Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.

Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 59. Hirschberg, Sonnabend den 21. Mai 1870.

☛ Alle für Donnerstag, als am Himmelfahrtstage, bestimmten Inserate werden, da an demselben Tage kein Bote erscheint, bis **Montag, den 23. d. Mts.. Mittags 12 Uhr** erbeten.

Die Expedition des „Boten a. d. R."

Politische Uebersicht.

Mehrere Berliner Blätter berichten, daß im Staatsministerium in Beziehung auf das Strafgesetzbuch Geh. Rath Friedberg Compromißvorschläge (Uebereinkommen; in dieser Angelegenheit wegen Beschränkung oder Abschaffung der Todesstrafe) befürwortet, vier Minister für Beschränkung allein auf Mord gesprochen, drei jedoch die Todesstrafe auch für schwere politische Verbrecher aufrecht erhalten haben wollten. König Wilhelm I. soll sich dahin ausgesprochen haben, daß die Todesstrafe für Hochverrath abzuschaffen sei und befahl, vor der definitiven Entscheidung das schriftliche Votum des Grafen Bismarck einzuholen, welcher nach der „Provinzial-Correspondenz" sich dahin erklärte, und zwar auf das „Bündigste", die Regierung halte die Aufrechthaltung der Todesstrafe für erforderlich, an ein Schwanken der **preußischen** Regierung sei nicht zu denken. Demnach dürfte wohl heute im Parlamente diese Erklärung von der Regierung gegeben werden. Wahrscheinlich wird der Schluß der Session am 28. d. erfolgen. — Leider konnten wir des leidigen Raummangels wegen eine ausführliche Beschreibung des Waldeck'schen Begräbnisses nicht geben, müssen jedoch an dieser Stelle desselben als eine eminente Parteidemonstration nicht blos der Fortschritts-, sondern überhaupt der liberalen Partei erwähnen. Alle liberalen Parteien reclamirten diesen eminenten Parteimann nach seinem Tode, um sich zu Tausenden an dem riesenhaften Leichenzuge zu betheiligen. Vom Reichstage waren die liberalen Fractionen vollzählig, die Conservativen aber durch ihre Vorstände vertreten. Eine großartigere demokratische Kundgebung hatte Berlin noch nicht gesehen. Man schätzte die Zahl der am Zuge Theilnehmenden auf 20,000, während Hunderttausende auf den Straßen Spalier bildeten, wobei sich die Polizei in angemessener Entfernung hielt, denn zahlreiche Ordner, an weißen Schleifen kenntlich, verschafften den ankommenden Zügen Raum. Der Sarg wurde frei auf einen hohen Trauerwagen gestellt. Vierhundert Arbeiter waren erschienen, um die Pferde auszuspannen und den Leichenwagen zu ziehen. An ihrer Spitze stand derselbe Mann, welcher im Jahre 1849 (als Waldeck aus dem Gefängnisse entlassen wurde) zu ähnlicher Ovation die Initiative ergriffen hatte. Diesesmal widersprach aber das Comitée, welches in richtiger Anschauung der Verhältnisse diese Form für eine Todtenfeier nicht angemessen fand. In dem großen, langen Leichenzuge war keine einzige Uniform zu sehen, aber Sänger-, Studenten-, Arbeiter- und Bezirksvereine waren mit ihren Fahnen und 8 Musikchören erschienen, wobei der Erbe Lassalle's, v. Schweitzer, das Fähnlein an der Spitze seiner socialistischen, rothbebänderten Cohorte tragend, sich mehr als sonderbar ausnahm. Waldeck war ja stets die Zielscheibe der heftigsten Angriffe der Schweitzerianer gewesen, dieser Landsknechte der Feudalen, die sich am Begräbnisse nur in demonstrativer Absicht zeigen wollten, aber bei den nächsten Wahlen in Berlin in den Vorversammlungen ihre Gegner mit blutigen Köpfen hinausschlagen würden, wenn ihr Heiland es ihnen befehlen sollte. Vor dem Kirchhofe bildeten die Maschinenbauer Spalier und auf demselben reclamirte endlich den Katholiken-Waldeck „die allein selig machende Kirche," während deren Priester mit Stolz den Verstorbenen als einen „guten Katholiken", als den ihrigen betonten. Als sie das offene Grab verlassen, sprach noch Dr. Löwe einige kräftige Worte von der Liebe Waldeck's zum Vaterlande ꝛc. Er hatte, der gesetzlichen Bestimmung entgegen, sich einfach wie Hoverbeck am Grabe Taddel's, dies Recht genommen. Das Ober-Tribunal hat die übliche Trauer-Anzeige — unterlassen und Waldeck war, wie an anderer Stelle sehr richtig bemerkt wurde, „der erste Geheime Obertribunals-Rath, welcher ohne — Orden in die Grube gefahren ist." Die Liebe und die dargereichte Bürgerkrone des Volkes dürften ihn dafür entschädigen.

Gleich dem **Wiener** hat nun auch der Grazer Gemeinde-

rath einstimmig eine Adresse an den Ministerpräsidenten wegen sofortiger Entlassung des Baron Widmann gerichtet. Dieser macht sich aber, wie es scheint, nichts daraus — und bleibt.

Nachdem Ollivier das französische Cabinet wieder nothdürftig ausgeflickt hat, wird Napoleon auch weiterhin nach seiner Weise regieren. Die Preßprocesse nehmen in auffälliger Weise zu. Das ist der Anfang einer — liberalen Regierung.

Aus Florenz meldet man: „Offiziellen Berichten zufolge sind bei dem letzten Zusammenstoß zwischen den Truppen und den Insurgenten 8 der letzteren getödtet worden. Das Gerücht, bei Castelnuovo habe sich eine neue Bande gebildet, wird dementirt. Bei Reggio fand heute Nachts ein Zusammenstoß zwischen den Truppen und den Insurgenten statt. Nach einigen Salven flohen die Insurgenten mit Hinterlassung von 3 Gefangenen. Die „Opinione" meldet, die päpstliche Regierung habe einen Kordon von Zuaven an der Grenze aufgestellt, um das etwaige Uebertreten zerstreuter Insurgentenbanden auf das päpstliche Gebiet des Kirchenstaates zu verhindern. — Demselben Blatte zufolge ist das Gerücht vom Auftauchen neuer Banden gänzlich unbegründet. Seit dem Zusammenstoße bei Reggio haben sich nirgends neue Banden gezeigt.

In Spanien scheint man dem Regenten Serrano die königlichen Attribute verleihen zu wollen, da kein passender Thronkandidat zu finden ist.

Deutschland. Berlin, 17. Mai. [Reichstag.] Der Gesetzentwurf über den Unterstützungswohnsitz wurde in der heutigen Sitzung des Reichstages in zweiter Lesung erledigt. Anträge des Abg. Lasker, den Rechtsweg in den Streitigkeiten, welche sich aus der Anwendung des Gesetzes erheben möchten, zuzulassen und für denselben das Bundesoberhandelsgericht zu Leipzig als höchste Instanz für den ganzen Bund zu bestellen, wurden abgelehnt. Es entspann sich darüber eine lebhafte Diskussion zwischen den Abgg. Lasker, Miquel und v. Wedemeyer. Die Entscheidungen des Bundesamts für das Heimathwesen, welches in höchster Instanz zu befinden haben wird, sollen nach einem vom Reichstage genehmigten Antrage des Abg. Miquel und v Kardorff in öffentlicher Sitzung nach erfolgter Ladung und Anhörung der Parteien ergehen.

18. Mai. In der heutigen Sitzung des Reichstags beantwortete Delbrück die Interpellation Fries', was aus der weimarischen Petition wegen der Communalsteuern des Militärs geworden sei. Die Sache, erklärt Delbrück, schwebe unerledigt im Bundesrathe. Es folgt die Debatte über die Anträge bezüglich der Prämienanleihen. v. Kardorff vertheidigt seinen Antrag. Camphausen bemerkt unter Hinweis auf die bezügliche Landtagsdebatte, er habe geglaubt, die Anträge würden einer Commission zur Berathung zugewiesen werden, zumal bisher mit den Börsenverhältnissen bekannte Männer nicht gehört worden seien. Concessionen zu Prämien-Anleihen seien bisher in den Bundesstaaten nicht ertheilt worden. Die Bestimmung des Antrags v. Blanckenburg bezüglich der rückwirkenden Kraft des Verbotes der Prämien-Anleihen sei unausführbar, sie würde auch Bayern und Baden treffen. Wie stände es mit Oesterreich und Rußland? Wie will man sich allen Reclamationen gegenüber verhalten? Der Minister empfiehlt die Verweisung der Anträge, welche gesunde Gedanken erhielten, an eine Commission; eine vorherige Feststellung von Normativbedingungen sei zuzulassen, doch sei erst eine gründliche Vorberathung wünschenswerth. Bundes-Commissar Michaelis spricht sich gegen die Beschränkung der vorhandenen Prämienanleihen aus. Nach längerer Debatte wird die Generaldiscussion geschlossen und beschlossen, die Anträge von Braun und Blanckenburg im Plenum zur zweiten Lesung zu bringen. Einem Schreiben Delbrücks zufolge ist die Berathung des Strafgesetzes für Sonnabend auf die Tagesordnung gesetzt, da der Bundesrath erst dann hierüber schlüssig werden wird.

18. Mai. Heute wird, wie die „Prov.-Korr." meldet, ein Ministerkonseil unter dem Vorsitz Sr. Majestät des Königs abgehalten werden, an welchem auch der Kronprinz Theil nehmen wird. Man nimmt allgemein an, daß in demselben entscheidende Beschlüsse in Betreff des Strafgesetzbuchs bevorstehen, dessen dritte Berathung im Reichstage zunächst auf der Tagesordnung steht.

Vom Standpunkte der Regierung aus wäre das äußerste Zugeständniß die Beschränkung der Todesstrafe auf das eine Verbrechen des gemeinen Mordes, während dieselbe für die übrigen Verbrechen beseitigt würde, für welche das gegenwärtige Strafgesetzbuch sie festsetzt. Doch scheint, daß auch über diesen Punkt heute erst die endgültige Entscheidung getroffen werden soll.

— Der Kaiser von Rußland wird nach beendigter Kur in Ems und nach einem Besuche am großherzoglichen Hofe zu Darmstadt auf der Rückreise nach Petersburg im hiesigen Gesandtschaftshotel einen kurzen Aufenthalt nehmen.

— Das Comité für die Beerdigung Waldeck's veröffentlicht folgende Danksagung:

„Dem unterzeichneten Comité liegt, nachdem durch das Zusammenwirken Aller das Begräbniß Waldeck's zu einer so erhebenden Feier geworden ist, nur noch die hocherfreuliche Pflicht ob, allen denjenigen Vereinen und Genossenschaften, welche sich in so ausgezeichneter Weise an der Feier betheiligt haben, den Dank im Namen der Familie und derjenigen, welche dem hochverehrten Todten nahe standen, auszusprechen. Namentlich dankt es den vereinigten Sängerchören Berlins, und ihren Dirigenten, die durch ihre zahlreiche Theilnahme so viel dazu beigetragen haben, der Trauerfeier einen so erhabenen Character zu verleihen. Berlin, den 18. Mai 1870. Das Comité für die Beerdigung Watdeck's. Für dasselbe: Löwe. Calbe. Dunker. Runge."

Gestern traf die Nachricht ein, daß die norddeutsche Brigg „Gazelle" in der Nähe von Chelang um 9 Kisten Opium beraubt wurde, und das Schiff durch das Kanonenboot „Dove" nach Swatow geschleppt worden wäre. Leider war es einer Reparatur der Maschine wegen unmöglich, sofort nach Swatow zu gehen. Doch wird die „Hertha" heute den Hafen verlassen und womöglich die Thäter zur Rechenschaft ziehen, obgleich zum Gelingen wenig Aussicht ist. Dies ist in kurzer Zeit das dritte Schiff, welches angegriffen wurde, und fordert dies unerhört freche Benehmen der Piraten dazu auf, das Unwesen mit der Wurzel auszurotten und zu diesem Zwecke endlich energisch vorzugehen. Ob die „Hertha" hierher zurückkehren oder ihre Reise nach Shanghai fortsetzen wird, ist noch unbestimmt.

Indem wir uns dieser Erwartung auf Züchtigung des Räuberunwesens anschließen, geben wir uns zugleich der Hoffnung hin, daß von hieraus gemessene Weisungen in demselben Sinne an die in den ostasiatischen Gewässern befindlichen Kriegsfahrzeuge ergehen werden. (S. Apenrade.)

— Das Bundeskanzleramt hat der „Ztg. f. Nordd." zufolge die Senate von Hamburg und Bremen aufgefordert, Mittel zu bezeichnen, durch welche der Ueberfüllung norddeutscher Schiffe in asiatischen Gewässern mit chinesischen Reisenden oder Arbeitern vorzubeugen sei. Den Anlaß dazu hat ein Bericht des Konsuls in Singapore gegeben, nach welchem zwei solcher Schiffe, eins mit 900 Passagieren, untergegangen sind. Der Uebelstand wird schwer zu heben sein, da entweder der Einschiffungs- oder der Landungshafen (oder alle beide) in nicht unter europäischer Herrschaft stehenden Ländereien zu liegen pflegen.

— Gestern (17.) begann Prof. Dr. Gneist seine Vorlesungen über „Institutionen." Er mußte, der „Spen. Ztg. zufolge,

in das Auditorium getragen werden, und die zahlreichen Zuhörer erhoben sich bei seinem Erscheinen. Auch die Vorlesungen über Kriminalrecht und Kriminalprozeß nehmen nun ihren Anfang.

Apenrade, 16. Mai. (Seeraub.) Laut gestern eingegangener Nachricht von Swatow vom 30. März ist die Apenrader Brigg „Gazelle", Capt. G. Green, auf der Reise von Hongkong nach Chefu und Newschwang, 60 englische Meilen von Hongkong, von chinesischen Piraten angefallen und ausgeplündert worden. Die Brigg ging am 25. März von Hongkong, und am 26. März Abends bei total stiller Witterung ist der Raubanfall geschehen. Die Mannschaft ist von den Piraten schrecklich mißhandelt worden, jedoch ist ihr aus besonderer Großmuth das nackte Leben gelassen. Seit Ausplünderung des Apenrader Barkschiffes „Apenrade" ist dies der dritte Raubanfall auf norddeutsche Handelsschiffe; eine Armirung derselben für die ostasiatischen Gewässer stellt sich als absolut nothwendig heraus.

Stuttgart, 18. Mai. Der „Staatsanzeiger" dementirt auf das Entschiedenste die Nachricht, daß eine Konferenz zwischen den Kriegsministern Baiern und Würtembergs in München bevorstehe, um gemeinsame Maßregeln und gleichartige Haltung rücksichtlich der Militärfrage zu verabreden.

Frankreich. Paris, 17. Mai. In gut unterrichteten Kreisen verlautet, daß Lagueronniere seine Entlassung zu nehmen gedenke — General Goyon ist gestorben. — Die „Marseillaise" wurde auf die Dauer von zwei Monaten suspendirt. — Die gerichtliche Untersuchung in der Komplot- und Attentatangelegenheit hat eine neue Komplotion erfahren, da Verdier, auf dessen Geständnissen sie hauptsächlich beruhte, sich freiwillig gestellt hat. Er leugnet mit Beharrlichkeit, die Aussagen gemacht zu haben, welche im Bericht des Oberstaatsanwalts Grandperret wiederholt sind. — Fayolle, der Vater des Deserteurs dieses Namens, bestätigt heute in einem Schreiben im „Figaro", daß er die Attentatsgeschichte an die Polizei verrathen hat.

Paris, 18. Mai. Der Vertrag, betreffend die Uebernahme 7½prozentiger rumänischer Eisenbahn-Obligationen ist von einem Syndikat hiesiger Bankhäuser gestern unterzeichnet worden. Hiernach erscheint die Einführung dieser Obligationen an hiesiger Börse bevorstehend.

— Gesetzgebender Körper. Nachdem die Kammer die Berichte der Bureaus über das Plebiscit gebilligt, erklärte der Präsident Schneider, daß die Abstimmung ordnungsmäßig vor sich gegangen sei. Es habe danach das französische Volk das Plebiscit gebilligt. (Rufe: Es lebe der Kaiser!) Jules Simon will hierauf eine Bemerkung machen, die Kammer beschließt jedoch die Tagesordnung. Nachdem Simon eine Interpellation bezüglich des Plebiscits angemeldet, wird die Sitzung geschlossen. Das „Journal officiel" sagt über den Eindruck, welchen die Ergebnisse des Plebiscits in Europa gemacht: Niemals hat sich die durch eine civilisatorische Politik zwischen Frankreich und den anderen Nationen hergestellte Solidarität auf eine bemerkenswerthere und glänzendere Art kundgegeben. Alle Regierungen sehen in der Abstimmung vom 8. Mai einen moralischen und materiellen Erfolg für die allgemeinen Interessen und nehmen gewissermaßen an dem Siege Theil, den der Kaiser über die verkehrten oder anarchischen Leidenschaften davongetragen hat.

Großbritannien und Irland. London, 17. Mai. In der heutigen Sitzung des Unterhauses erklärte der Unterstaatssekretär Otway auf eine Interpellation Elphinstone's, die Regierung habe in Athen eine erschöpfende Untersuchung aller an die Briganten erlassenen Ordres gefordert, die Anwesenheit des Mittelmeer-Geschwaders im Piraeus halte sie jedoch für unnöthig, um so mehr, als auch der Schein eines Zwanges zu vermeiden sei.

Unter ungemein zahlreicher Betheiligung der Brüderschaft ist der Earl de Grey and Ripon als Großmeister aller englischen Freimaurerlogen durch seinen Vorgänger Earl of Zetland ins Amt eingeführt worden. Der Prinz von Wales, welcher den Titel eines „ehemaligen Großmeisters" trägt, war bei der Einführungsceremonie wie bei dem nachfolgenden Banket zugegen.

Die Londoner Polizei glaubt einen guten Fang gemacht zu haben. In Folge telegraphisch eingetroffener Nachricht wurde ein von Birmingham eintreffender Eisenbahnzug von etwa 20 Polizisten in Empfang genommen, welche aus den aussteigenden Personen eine Anzahl verdächtiger Individuen herauslasen und in Verwahrsam nahmen. In dem Gepäck der Verhafteten wurden einige fünfzig Revolver vorgefunden. Auch eine anscheinend den besseren Ständen angehörende Persönlichkeit, welche — wie man muthmaßt — die ankommenden Fenier erwartete, und bei der man gegen 200 £ in Geld und Banknoten vorfand, wurde in Haft genommen.

Dänemark. Koppenhagen, 18. Mai. In der heutigen Sitzung des Folkethings erklärte der Führer der Mittelpartei, Frederiksen, bei der Budgetberathung; Wenn das Ministerium nach der Session im Amt verbleibe, würden er und seine Partei für die Regierungsvorlagen, im anderen Falle aber gegen dieselben stimmen. Der Konseilpräsident erwiderte, es würden seine Kräfte wahrscheinlich nur für die Dauer dieser Session hinreichen.

Amerika. Washington, 17. Mai. Das Repräsentantenhaus beschloß die Vertagung aller auf der Tagesordnung stehenden Fragen bis zur endgültigen Erledigung der Budgetvorlagen.

La Plata Staaten. Der Tod des General Urquiza wird durch die Nachrichten der brasilianischen Post bestätigt. Die blutige That geschah am 12. April. Der General saß gegen Abend in dem inneren Hofe seines Palastes zu San Jose in Enterios und las, als ihm die Mittheilung gemacht wurde, daß eine bewaffnete Schaar von etwa 300 Mann unter dem General Lopez Jordan, einem Schwiegersohne Urquiza's, das Haus umzingele. Er befahl sofort der Wache, vorzurücken; doch wurde der Befehl nicht befolgt und Urquiza floh beunruhigt in sein Bibliothekzimmer, wo er sich einschloß. Aber die Angreifer folgten ihm, erbrachen die Thüren und einer der Leute schoß ihm eine Kugel durch den Kopf. Lola, eine Tochter des Generals, stürzte ins Zimmer und warf sich über die Leiche ihres Vaters, indem sie die Mörder aufforderte, auch sie zu tödten. Eine andere Tochter, Dolores, ergriff eine Flinte, erschoß einen der Angreifer und verwundete einen anderen. Die Mörder verließen darauf den Palast, schwangen sich auf ihre Pferde, setzten über den Uruguay und sind jetzt in der orientalischen Republik. Die argentinische Regierung hat 2000 Mann Truppen unter dem Obersten Campos nach Entrerios geschickt.

Australien. Aus Neuseeland wird gemeldet, daß der schon so lange verfolgte Maorihäuptling Te Kuti abermals den auf seiner Spur befindlichen Streitkräften durch die Finger geschlüpft war. Die Kolonialregierung entließ darauf die aufgebotene Miliz und die eingebornen Hülfstruppen, weil die Sache nachgerade etwas zu kostspielig würde und setzte 5000 £ als Preis für die „Beendigung des Krieges", d. h. wohl die Festnahme oder Tödtung des Te Kuti aus. Die Häuptlinge Kemp und Tapioca haben sich mit etwa 300 Eingeboren aufgemacht, diese Belohnung zu verdienen.

Telegraphische Depeschen.

Triest, 19. Mai. Der Lloyddampfer „Saturno" ist heute Nachmittags 1½ Uhr mit der ostindisch-chinesischen Ueberlandpost aus Alexandrien hier eingetroffen.

Kopenhagen, 19. Mai. In der heutigen Sitzung des

Folkething wurde der Vorschlag wegen Nichteinberufung der Verstärkungs-Mannschaften mit 57 gegen 44 Stimmen, und ein ähnlicher Vorschlag bezüglich der Reserve mit 62 gegen 39 Stimmen angenommen.

Es gilt nun als wahrscheinlich, daß das Ministerium in Gemäßheit einer früheren Aeußerung des Konseilspräsidenten dem Könige seine Demission überreichen werde.

Madrid, 18. Mai. In einer heute stattgefundenen Besprechung mit Mitgliedern der Majorität der Cortes legte Prim die Lage bezüglich der Thronfolgefrage dar und zeigte die Nothwendigkeit, an Serrano die königlichen Attribute zu übertragen. Wie versichert wird, sollen einige Progressisten beabsichtigen, ehe sie diese Uebertragung bewilligen, den Cortes vorzuschlagen, die Ausschließung beider Linien der Familie Bourbon zu beschließen.

Lokales und Provinzielles.

△ Hirschberg, 20. Mai. Vorgestern traf Sr. Excellenz, Graf von Bismark-Bohlen, Stadt-Kommandant von Berlin, auf seiner Inspectionsreise, welche dem Institute der Gensdarmerie gilt, mit dem um 1 Uhr 55 Min. ankommenden Bahnzuge hier ein. Die Gensdarmen des hiesigen und der angrenzenden Kreise waren zur betreffenden Conferenz hier anwesend. Se. Excellenz logirte im Hotel „zum preußischen Hof", besuchte gestern Erdmannsdorf und fuhr mit dem Nachmittagszuge nach Waldenburg.

△ An der Excursion des Gewerbevereins nach Breslau, welche heut mit dem um 10 Uhr 40 Min. abgehenden Vormittagszuge angetreten wurde, betheiligten sich, soweit dies übersehen werden konnte, circa 70 Personen. Die Direktion der Breslau-Freiburger Bahn hatte freundlichst Retourbillets mit 5tägiger Giltigkeit zu ermäßigtem Preise bewilligt. Die Mittheilung des Programms erfolgte um 10 Uhr im Garten bei Strauß. Ein Vorstandsmitglied begleitete die Mitglieder auf der Fahrt und hat sich der Leitung der Excursion unterzogen.

* Der Hauptmann und Compagnie-Chef Stöckel vom 46. Inf.-Reg. ist in das 38. Inf.-Reg. versetzt worden.

* (Aus den Ministerien des Handels und der Finanzen.) Die Regierungen sind veranlaßt worden, diejenigen Cumunalbehörden, welche an den Handwerker-Fortbildungs-Schulen ein Interesse nehmen, auf §§ 106 und 142 der Bundes-Gewerbe-Ordnung aufmerksam zu machen, da durch die darin getroffenen Bestimmungen die Mittel gewährt sind, Gesellen Gehülfen und Lehrlinge bis zum 18 Lebensjahre zum Besuche der Fortbildungsschulen zu verpflichten.

* Der Finanzminister hat die königlichen Regierungen davon in Kenntniß gesetzt, daß in Folge Allerhöchsten Befehls die Forstbeamten in Uniform den Gruß durch Anlegen der Hand an die Kopfbedeckung abzugeben haben.

* Das Kammergericht hat in einem Prozesse ausgeführt, daß die rechtskräftige Verurtheilung zur Zahlung einer Summe die Verjährung dergestalt unterbricht, daß anstatt der ursprünglich kürzeren, die ordentliche Verjährungsfrist eintritt, die ordentliche Verjährungsfrist aber die 30jährige ist.

Liegnitz, 19. Mai. Herr Caplan Jentsch hat das eben wieder übernommene Amt als Religionslehrer am Gymnasium niedergelegt, da er als Caplan nach Grüssau versetzt worden ist.

Vermischte Nachrichten.

—Die Berlin-Hamburger Eisenbahndirektion scheint eine eigenthümliche Unterscheidung zwischen Frauen und Damen zu machen; an den Frauencoupés II. Klasse finden sich nämlich kleine Täfelchen mit der Aufschrift: „Für Damen", während an denen III. Klasse diese die Bezeichnung: „Für Frauen" tragen!

— Eine Zeitung von San Franzisko theilt ihren Lesern mit daß sie über die drei letzten in der Stadt begangenen Mordthaten keine Details bringen werde, „weil die Art und Weise, wie sie ausgeführt wurden, nichts originelles hat."

— Ein Dieb sagt zu dem Gerichtspräsidenten zu seiner Entschuldigung: „Ich versichere Sie, Herr Präsident, daß ich diesen Diebstahl wider meinen Willen begangen habe." — „Nun gut, was beklagen Sie Sich denn? Sie sollen auch wider Ihren Willen bestraft werden."

Koblenz, 12. Mai. Vor einigen Tagen stand vor den Schranken des Zuchtpolizeigerichts ein katholischer Geistlicher von auswärts, angeklagt, die edlen Steine einer Broche, welche eine fromme Geberin demselben zu kirchlichen Zwecken übergeben, für den Preis von 190 Thlrn. verkauft und zu andern Zwecken benutzt zu haben. Das Gericht verurtheilte denselben zu 4 Wochen Gefängnißstrafe, in die Kosten und zum Ersatze des Werthes der Pretiosen. (Fr. J.)

Karlsbad. Ein großer und recht charakteristischer Unterschied zeigte sich in dem Auftreten des Kronprinzen von Preußen und dem des ebenfalls hier weilenden früheren Kurfürsten von Hessen. Der Kronprinz hatte nur einen Kammerdiener und einen Bedienten bei sich, ging ganz allein wie jeder einfache Privatmann an den Brunnen, um dort zu trinken, verkehrte mit allen auf die unbefangenste freundlichste Weise, ließ alle hier anwesenden Preußen besonders bitten, ihn nicht ceremoniell, sondern nur nach allgemeiner Brunnensitte durch bloßes Handanlegen an die Kopfbedeckung zu grüßen, fuhr im Miethwagen spazieren und ließ sich sein Diner im Gasthofe bereiten. Mit ganz anderem äußeren Glanze tritt dagegen der ehemalige Kurfürst von Hessen hier auf. Er hat an 26 Personen Dienerschaft, und darunter allein 3 Köche bei sich, und erscheint nur von seinem Hofmarschall und seinem Privatsekretär, dem bekanten Pamphleteschreiber Schimmelpfennig, umgeben, während zwei Lakaien in Livree in angemessener Entfernung langsam hinterdrein schreiten müssen. Wird ihm von seiner Begleitung gesagt, daß der Kronprinz von Preußen sich nahe, so dreht er schnell um, oder beschaut einen Gegnnstand an einem Ladenfenster, um so seinen bitter gehaßten Vetter nicht ansehen zu müssen. Der Kurfürst ist übrigens seit 1866 ungemein gealtert, geht sehr gebeugt, und seine Gesichtszüge haben einen sehr verbitterten und dabei auch kummervollen Ausdruck gewonnen. Ueber die ganze preußische Königsfamilie, besonders aber über den Grafen Bismarck, soll er sich mit großer Rücksichtslosigkeit auf das härteste aussprechen und seinen tiefen Haß dagegen nicht im mindesten verbergen.

Innsbruck. (Pfarrer Schöpf von Telfes in Tyrol.) „Am 16 d. früh 7 Uhr stürmten 12 Weiber in meinen Widdum (?) fingen im Speisezimmer, wo ich grade vom Frühstück aufstand, mich auf die gröbste Weise zu beschimpfen an und drohen mir; „Nimm einen Stock", rief eine dieser Amazonen von Telfes einer andern zu, und da grade kein Stock vorhanden war, so wollte die Angeredete ein Scheit ergreifen, aber auf den Zuruf meiner Haushälterin ließ sie dasselbe liegen. Ich wurde dann von der Schaar umringt, und da ich sah, daß mein Heil einzig und allein in der Flucht bestehe, so suchte ich ihnen zu entkommen. Aber wie die Furien umringten sie mich, wild flammten ihre Blicke und kreischten ihre Stimmen. Als sie sahen, daß ich aus ihrem Kreise treten wollte, schrien sie: „Da bleiben, nicht hinaus!" Es gelang mir jedoch, ich weiß freilich nicht mehr wie, ihnen zu entkommen, und ich betrat mit Hast die Stiege, die zu meinem Wohnzimmer führt. Mir eilte die Schaar nach und besonders, eine, Marie Freund, zeigte mit zornglühendem Antlitze mir die beiden Fäuste und überhäufte

sich mit Schmähungen: „Du Protestant, Du Pastor, selbst die schlechten Liberalen in Meran und Bozen haben Dich nicht mögen" — ich war nämlich einige Tage in Obermais — „wir wollen Dich schon fort bringen" ꝛc. Als ich in meinem Zimmer war, hörte ich bald darauf drei Schüsse und ein freudiges Jauchzen dieser H ldinnen. A la Simson hoben sie drei Thüren des Widdums aus und trugen sie nach Untertelfes in jenes Haus, aus dem die Tapferste der Tapferen war. Die beiden Hausthüren und die Thüre zum Speisezimmer wurden in der Absicht ausgehoben und fortgetragen, um mir das fernere Verbleiben im Widdum unmöglich zu machen ꝛc."

(Zur Nachahmung) Der Stadtrath von Chemnitz i. Sachsen hat bei den Stadtverordneten die Aufbesserung sämmtlicher Lehrgehalte um je 100 Thaler und die Erhöhung der Director-Gehalte von 1000 auf 1200 Thlr. beantragt. Ersterer ist einstimmig, letzterer nur gegen 9 Stimmen angenommen worden. — Vom 1. Januar 1870 an bekommen die Hilfslehrer 400, untersten ständigen Lehrer 450, dann 500, 550, 600, 650, 700, 750 Thaler. Da die Lehrer außerdem, die über 25 Jahre gedient haben, noch 50 Thlr. Zulage erhalten, so geht die Staffel bis 800 Thlr. Auf jeder Staffel befinden sich 13, 14, oder 15 Lehrer. (Nächstens werden etwa noch 8 neue angestellt.)

— Aus Reichenbach (Böhmen) wird vom 6. Mai gemeldet: Gestern Nachts ist in dem 3 Stunden von hier entfernten Dorfe Neundorf (Kratzauer Bezirk) ein schauderhaftes Verbrechen verübt worden. Während der gräflich Clam-Gallas'sche Revierförster F. Neumann in den herrschaftlichen Wald auf die Auerhahnbalz sich begab, sind Räuber in seine Wohnung eingebrochen, indem er als wohlhabender Mann allenthalben bekannt ist, und haben daselbst nicht nur Alles ausgeraubt, sondern auch seine Frau durch mehrere Stiche in die Brust ermordet, ihren Leichnam sodann mit Stroh bedeckt und hierauf das Wohnhaus angezündet. Die herbeigeeilten Nachbarn konnten nur wenig retten, weil das herrschaftliche Jägerhaus ziemlich weit von den Häusern des Dorfes entfernt steht. Als bewunderungswürdig muß hier die Treue und Aufmerksamkeit eines im Hause zurückgebliebenen Hundes bemerkt werden, der, als die Feuersgefahr ausbrach, auf den Dachboden sich begab, um die daselbst schlafenden zwei Personen, einen Mann und einen Knaben, durch Kratzen mit seinen Pfoten zu wecken, sonst wären diese höchstwahrscheinlich mit verbrannt.

Chronik des Tages.

Verliehen: Dem Pfarrer und resignirten Erzpriester Bumke zu Alt-Schaltowitz, Kreis Oppeln, der Rothe Adler-Orden vierter Klasse, sowie dem Rathmann Lehmann zu Reichenbach, Kreis Görlitz, der Königl. Kronen-Orden und dem Strafanstalts-Aufseher Schiller zu Sagan das Allgemeine Ehrenzeichen.

Concurs-Eröffnungen.

Ueber den Nachlaß des zu Neumarkt verst. Zimmermeisters F. Schultze, Kreisger. Jüterbog, Verw Oeconom Brée zu Jüterbog, T. 25. Mai cr.; der Kaufm. Ed. Weber in Elberfeld ist für fallirt erklärt, Agent Rechtskonsulent Josef Weidtmann das.; der Handelsfrau Rosalie Brinitzer, geb. Leubuscher zu Glogau, Verw. Kaufm. Cleemann das., T. 30 Mai; des Kaufm. Peter Friedr. Georg Schmidt, in Firma: Georg Schmidt zu Lübeck, T. 12. Nov. cr.; des vorm. Gutspächters Tilly aus Kl.-Gräditz, jetzt zu Rabsen, Kreisger. Glogau, Verw Rechtsanwalt Kühn in Glogau, T. 27. Mai; des Kaufm. Rud. Theodor Ferd. Dietz, in Firma: Rudolf Dietz zu Stettin, Verw. Kaufm. W. Meier das, T 24 Mai cr.; der Handelsgesellschaft Firma Hölterhof u. Grah in Liquidation zu Solingen, Handelsger. Elberfeld, und beziehungsweise deren Theilhaber Hermann Hölterhoff, Kaufm. zum ersten Feld, Gemeinde Dorp, und Friedr. Wilh. Grah, Kaufm. zu Solingen, sind fallirt erklärt, Agent Rechtskonsulent Jakob Hoffmann zu Solingen; des Kaufm. Gerhard Donnerberg zu Meyenburg, Verw. Kaufm. Nathan Blumenthal zu Wittstock, T. 25. Mai; über den Nachlaß des verstorbenen Bürgerschullehrers Carl August Gottlieb Döring zu Plauen, Königreich Sachsen, T 5. Juli, und über das Vermögen der Wittwe des Kaufm. Müller zu Uckermünde, Königl. Kreisgerichts-Deputation, Verw. Kaufm. Adalbert Radmann das, T. 25. Mai.

Vieh- und Pferdemärkte.

In Schlesien: Mai 23.: Bernstadt, Trachenberg, Leobschütz, Lublinitz, Patschkau, Pilchowitz, Pitschen, Parchwitz, Sprottau. — 24.: Steinau, Neustadt, Naumburg a. Q. — 25.: Münsterberg, Nimptsch, Schweidnitz, Gr.-Särchen, Wiednitz — 27.: Priebus. — 28.: Greiffenberg.

In Posen: Mai 24.: Kobylin, Neustadt b. P., Rogasen, Neu-Tirschtigel, Lekno, Mroczen, Rynarzewo. — 25.: Jutroschin, Lopienno.

Wollmärkte. 21. Mai: zu Neisse. — 24.: Ratibor. — 27.: Sagan.

Leipzig, 17 Mai. In der heutigen sechszehnten Ziehung der 5. Klasse 77. königlich sächsischer Landes-Lotterie fielen folgende Gewinne auf die beigesetzten Nummern: 10,000 Thlr. auf die Nr. 85,460. 5000 Thlr. auf die Nr. 15,180. 2000 Thlr. auf die Nrn. 22,147 58,655. 1000 Thlr. auf die Nrn. 898 1041 12,557 12,565 18,224 18,401 26,567 32,312 32,914 44,249 44.568 46,244 47,116 48.342 52,931 55,827 56,320 73,294 74,261 89,766 91,246 94,836.

400 Thlr. auf die Nrn. 2875 5641 8115 10,027 10,277 10,839 18,422 19,826 25,941 37,101 44,154 45,611 47,456 57,087 67,357 68,984 70,032 79,993 82,914

200 Thlr. auf die Nrn. 43 2031 3981 7008 7982 8170 15,942 19,337 29,530 38,545 39,424 41,645 44,663 47,726 57,582 59,657 60,047 61,063 65,274 69,596 70,725 75,486 78,078 78,416 79,658 81,758 82,896 86,773 88,054 88,123 91,102 93,623.

Leipzig, 18. Mai In der heutigen siebzehnten und letzten Ziehung der 5. Klasse 77 königlich sächsischer Landes-Lotterie fielen folgende Gewinne auf die beigesetzten Nummern: 50,000 Thlr. auf die Nr. 32,122. 5000 Thlr. auf die Nr. 74,270. 1000 Thlr. auf die Nr. 18,012 21,482 41,881 47,848 48,717 64,251 70,599 86,859

400 Thlr. auf die Nrn 1354 1589 1803 10,023 16,740 33,607 37,679 39,793 48,307 48,581 62,072 74,974 75,401 82 962

200 Thlr. auf die Nrn. 19,801 25,509 34,785 62,254 65,193 69,958 79,622 85,367 87,562 89054 92,387 94,821.

Eine kurze Reflection.

Zwanzig Jahre sind es nun, seitdem die Zeitungen tausende und abertausende von Dank- und Anerkennungsschreiben aus allen Ständen, gerichtet an den Malzextract-Brauereibesitzer, Herrn Hoflieferanten Johann Hoff, Neue Wilhelmsstraße 1, gebracht haben, bezüglich der heilsamen Wirkung seiner Fabrikate; Malzextract-Gesundheitsbier, Malz-Gesundheits-Chocolade und Brustmalzbonbons, auf die Ernährungs- u. Athmungsorgane, auf Magen, Unterleib, Lunge, Hals, Luftröhre u. s. w. Niemand kann sagen: die Personen dieser Schreiben existiren nicht, denn sie sind genau bezeichnet. Niemand kann sagen, die Angaben seien unwahr, denn es wird ihnen von betreffender Seite nicht widersprochen. Niemand kann sagen, sie sind erkauft, denn sie tragen die Unterschriften untadelhafter Persönlichkeiten von oft höchster Charakterstellung. Die zahlreichen Preismedaillen und Brevets darf nur der öffentlich führen, der sie errungen hat; deshalb sind sie ein charakteristisches Kennzeichen der Aechtheit und Güte der Hoff'schen Malzfabrikate.

Aus allem diesen folgt, daß die sanitätische Wirkung derselben eine nicht mehr zu bezweifelnde ist, daß die täglich sich noch immer mehrenden Anerkennungen wohlverdiente sind und darum auch die seit Jahren unausgesetzt eingehenden massenhaften Bestellungen leicht erklärlich machen.

Todes-Anzeigen

Gestern Abend starb nach kurzem Krankenlager mein geliebter Mann, der Papiermacher 7108.

Carl Friese.

Um stille Theilnahme bittet die hinterbliebene Wittwe

Eichberg, den 20. Mai 1870. **Marie Friese,** geb. **Schael.**

Beerdigung: Sonntag, Nachmittag 2 Uhr.

7134.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag um ³/₄3 Uhr verschied sanft nach kurzen Leiden an Altersschwäche im achtzigsten Lebensjahre unser guter Gatte, der frühere Gasthofbesitzer **Wilhelm Bornitz**. Dies zeigen statt besonderer Meldung allen lieben Freunden und Bekannten, um stille Theilnahme bittend, ergebenst an:

Hermsdorf u/K., den 18. Mai 1870.

Die tieftrauernde Wittwe **Anna Bornitz** u. deren Sohn **August Bornitz**

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 1½ Uhr statt

7204. Der heute Vormittag 11¾ Uhr nach langen Leiden erfolgte Tod unserer heißgeliebten Tochter **Hedwig** im Alter von 10 Jahren 11 Monaten zeigen Verwandten und Freunden auf's tiefste betrübt hiermit an:

Berthelsdorf, den 19. Mai 1870.

Eltester und Frau.

7129. **Todesanzeige und Dank.**

Am 9. d. d. M. entriß uns die unerbittliche Hand des T des unsern jüngsten Sohn und Bruder, den Junggesellen

Friedrich August Großmann,

in dem Alter von 20 Jahren 10 Monaten, nachdem ihm im vorigen Jahre Mutter und Schwester, und im Jahre 1866 sein Bruder Gottrecht — derselbe fiel in der Schlacht bei Nacho — im Tode vorangegangen waren.

Wir fühlen uns gedrungen hiermit unsern innigsten Dank auszusprechen Allen Denen, welche uns auch bei diesem reuen Verluste so viele Theilnahme bewiesen haben.

Insbesondere der erwachsenen Jugend der Gemeinden Kal-serswaldau und Wernersdorf, welche durch veranstaltete Sammlung, sowie durch Bekränzung des Sarges, ihre Liebe zu dem Entschlafenen an den Tag legte.

Ferner den so zahlreichen Grabebegleitern, welche unaufgefordert dem Dahingeschiedenen die letzte Ehre erwiesen.

Gott lohne es Ihnen.

Der Gartenbesitzer S. **Großmann** in Wernersdorf und dessen Kinder.

Nachruf

beim wiederkehrenden Todestage unsers unvergeßlichen Gatten, Vater und Schwiegervater des Guts-Auszügler und Kirchen-Vorsteher

Johann Friedrich Walter

in Röchlitz bei Goldberg.

Er starb den 23. Mai 1869 im Alter von 62 Jahren 8 Monaten 3 Tagen.

Guter Vater ruhst nun hier
Schon ein Jahr in Deinem Grabe,
Wir die Deinen bringen Dir
Unsers Dankes Thränengabe;
Gönnen Dir die ew'ge Ruh,
Schlaf in Gottes Frieden Du.

Vor der ew'gen Liebe Thron
Schaust Du die Vorangegang'nen,
Dort hast Du auch Deinen Lohn,
Aus des Vaters Hand empfangen
Der doch seine Kinder liebt,
Wenn er auch im Kreuz sie übt.

Alle, die Dein Tod betrübt,
Gattin, Kinder und Verwandte,
Und wer sonst Dich hier geliebt
Und von Herzen Freund Dich nannte,
Folgen Dir nach kurzer Zeit,
In die sel'ge Ewigkeit.

Wohl uns, wenn vor Gottes Thron,
Uns die Lebenskrone schmücket,
Dann sind wir durch solchen Lohn,
Einst in Ewigkeit beglücket;
Wer im Herren lebt und stirbt,
Trost und ew'ges Heil erwirbt.

Nun so schlummre sanft oh'n Kummer
Hier in Deinem stillem Kämmerlein,
Einstens, ja nach kurzem Todesschlummer
Werden wir uns ewig mit Dir freun.

Die trauernden Hinterbliebenen
Helene Walter, als Gattin
Karoline Keisner geb. **Walter,** als Tochter
Julius Keisner, als Schwiegersohn
Eduard Scholz, als Stiefsohn.



7080.

Erinnerung an den 23. Mai 1868.

Schlummre sanft, bis ich dorthin gelange,
Wo kein Schmerz, kein Tod noch Trennung ist,
In Frieden ruh', stets werd' ich Dein gedenken,
Und meine Schritte oft zu Deinem Grab' hinlenken,
Bis Dein Geist mir zuruft:
Wiedersehn!

Gewiß mit großer Seligkeit
Werd' ich Dich dort erkennen,
Da wird uns dann zu keiner Zeit
Der bittre Tod mehr trennen,
O welche Freude wird das sein,
Wenn ich Dich, den ich hier bewein'
Mit Freuden werd' umfangen.

Ober-Görisseiffen.

K. A.

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Subdiakonus Finster vom 22 bis 28. Mai 1870.

Am Sonntage Rogate: Hauptpredigt, Wochen-Communion und Bußvermahnung Herr Subdiakonus Finster.

Nachmittagspredigt: Herr Archidiak. Dr. Peiper.

Christi Himmelfahrt den 26. d. M Hauptpredigt: Herr Pastor prim. Henckel.

Nachmittagspredigt: Herr Super. Werkenthin.

Getraut.

Hirschberg. D. 15. Mai. Jggs. Carl Rob Seidel, Maurer hier, mit Jgfr. Hedwig Helena Maria Wagner. — Jggs. Georg Franz Horn, Kutscher hier, mit Frau Math. Weiß, gb. Kriegel. — Ernst Traugott Simon, Inw. in Kunnersdorf, mit Joh. Jul. Bär das. — Jggs. Friedr. Aug. Ansorge, mit Jgfr. Ernest. Glogner in Kunnersdorf. — D. 16. Hr. Joh. Dietrich Richard Schultze, Wirthschafts-Inspector zu Curtwitz, mit Frln. Charl. Louise Ulber hier. — D. 17. Wittwer Herr Christoph Heinr. Besser, Scholtiseibes. zu Gotschdorf, mit Jgfrau. Christ. Ernestine Gottwald das. — Herr Johannes Gotthold Möller, Conditor in Warmbrunn, mit Jungfrau Amalie Anna Neumann hier.

Geboren

Hirschberg. D. 21. April. Frau Tagearb. Schwanitz e. T., Emma Bertha Emilie.

Straupitz D. 1. Mai. Frau Inw. Heptner e. S., Paul Robert Adolph.

Schwarzbach. D. 30. April. Frau Inw. Dittmann e. S., Ernst Heinr. — D. 12. Mai. Frau Inw. Lange e. S., Ernst Friedrich. — Frau Inw. Zölfel e. S., todtgeb.

Eichberg. D. 16. April. Frau Fabrikaufseher Mende e. T., Mathilde Emma.

Gestorben.

Hirschberg. D. 15. Mai. Hr. Herm. Süßmann, Oekonom, 50 J. 9 M. 23 T. — Jgfr. Anna Maria Schiller, 19 J. 8 M. 18 T. — D. 18. Wittwe Beate Binner, geb. Schramm, 69 J. — D. 19. Frau Beate Körner, Ehefr. des Invaliden C. E. Körner zu Berlin, 77 J.

Unglücksfall.

Am 9. Mai verunglückte zu Zieserwitz bei Neumarkt (als Führer eines Gespannes junger Ochsen) der einzige Sohn des Schafmeisters Gottlieb Geisler, Namens Wilhelm Geisler, ein sehr braver Jüngling, guter Sohn und zärtlicher Bruder seiner vier Schwestern, geliebt und geachtet von Alt und Jung in der Gemeinde.

Hirschberg, 19. Mai 1870.

7176. Jedes Jahr werden vom Vorstande der hiesigen Handwerker-Fortbildungs-Schule 2 Berichte durch die Königliche Superintendentur an die Schul-Abtheilung der Königl. Regierung zu Liegnitz erstattet, nämlich im December der Jahresbericht und im Mai der Bericht über den Prüfungsausfall zu Ostern, unter Beifügung der im Laufe des Jahres gefertigten Zeichnungen. Auf Letzteren ist der Königl. Superintendentur hierselbst folgende, dem Schulvorstande vorsitzenden Bürgermeister a. D. Herrn Vogt mitgetheilte Antwort zugegangen:

„Euer Hochwürden erhalten anliegend die mit dem Randberichte vom 4. Mai c. eingereichten, von Schülern der dasigen Handwerker-Fortbildungsschule gefertigten Probezeichnungen mit dem Bemerken zurück, daß wir von denselben, wie von den Gesammtleistungen der genannten Schule gern Kenntniß genommen haben und derselben ferneres Gedeihen wünschen."

Möge diese Antwort die hiesigen Gewerbetreibenden und Gönner der Schule veranlassen, durch Zuwendung von Zeichenvorlagen, Zeichenmaterialien und Geldgeschenken zur Schulkasse (Rendant Kaufm. Herr Töpler) die Anstalt zu unterstützen. —v—

Anzeige!

Wir beehren uns hiermit zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß sich hierorts am 22. December v. J. ein Vorschuß-Verein unter der Firma:

Credit- und Sparverein zu Liebenthal,

eingetragene Genossenschaft,

gebildet hat, welcher bezweckt, seinen Mitgliedern die zu ihrem Geschäfts- oder Wirthschafts-Betriebe nöthigen Geldmittel zu mäßigen Zinsen zu verschaffen und dieselben vor Wucher zu schützen.

Zur Erwerbung der Mitgliedschaft bedarf es eines schriftlichen Antrages, wozu Formulare bei unserem Kassirer Kaufmann Franz Gottwald zu erhalten sind. Einlagen in die Sparkasse werden in jeder Höhe, jedoch nicht unter 5 Sgr. angenommen und mit 4 Prozent verzinst. Außerdem nimmt der Verein Darlehne auf und verzinnst diese bei dreimonatlicher Kündigung mit 5 event. bei längeren Kündigungsfristen mit 6 Procent. Die Zeichnung für den Verein geschieht dadurch, daß die Zeichnenden zu der Firma des Vereins ihre Namensunterschrift hinzufügen. Rechtliche Wirkung hat die Zeichnung aber nur, wenn sie mindestens von zwei Vorstandsmitgliedern geschehen ist. 6383

Alles übrige besagen die Statuten resp. Sparordnung, welche beim Kassirer zu haben sind.

Liebenthal im April 1870.

Credit- und Spar-Verein zu Liebenthal,
eingetragene Genossenschaft.

August Kindler, Direktor. **Gottwald,** Kassen-Rendant. **J. Hilbig,** Controleur.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

7148. **Bekanntmachung.**

Der auf Donnerstag den 26. d. Mts. fallende Wochenmarkt wird wegen des Himmelfahrts-Festes auf Mittwoch den 25. d. Mts. verlegt.

Hirschberg, den 16. Mai 1870.

Der Magistrat.

7236.

Wiesen = Verpachtung.

Zur Entgegennahme von Geboten behufs anderweiter Verpachtung der nachstehend bezeichneten Parzellen an die Meistbietenden vom 1. Januar 1871 an auf 12 Jahre steht

Mittwoch am 25. Mai an Ort u. Stelle

Termin an und zwar:

1., **Nachmittags 2 Uhr** auf der sogenannten **Ziegelei-Wiese** beim städtischen Holzhofe.
2., **Nachmittags 3 Uhr** auf der Insel zwischen Bober und Mühlgraben unterhalb der Niedermühle.
3., **Nachmittags 4 Uhr** auf der **Wiese bei den Hälterhäusern** (genannt Mühlplänchen).
4., **Nachmittags 4 1/2 Uhr** beim Obermühl-Wehre wegen der dasigen Gräserei.
5., **Nachmittags 5 Uhr** auf der **Mühlwiese in Straupitz.**

Wir laden Pachtlustige zu diesem Termine ein.

Hirschberg, den 19. Mai 1870.

Der Magistrat.

7092. **Bekanntmachung.**

Nachdem in der Ziegeleibesitzer Werner'schen Konkurs-Sache von Hirschberg der Königliche Justizrath v. Münstermann zum einstweiligen Massenverwalter bestellt und als solcher in termino den 13. Mai c. verpflichtet worden, ist zur Erklärung der Konkurs-Gläubiger über Beibehaltung des Justizrath v. Münstermann als einstweiligen Verwalters und über Bestellung eines einstweiligen Verwaltungsraths und die dazu zu berufenden Personen ein Termin auf

den 25. Mai cr., Nachmittags 5 Uhr,

an unserer Gerichtsstelle vor dem unterzeichneten Konkurs-Kommissar anberaumt worden.

Hirschberg, den 13. Mai 1870.

Königl. Kreis-Gericht.
Der Konkurs-Kommissar v. Böhmer.

7099. **Freiwilliger Verkauf.**

Die den Stellenbesitzer Friedrich Wilhelm Göblich'schen Erben gehörige, zu Sandreczki belegene, im Hypothekenbuche unter Nr. 12 eingetragene Ackerstelle, abgeschätzt auf 2000 rl., soll am

Freitag den 24. Juni 1870, Nachmittags 3 Uhr,

vor dem Herrn Gerichtsdirigenten Meißner an Ort und Stelle zu Sandreczki subhastirt werden.

Jeder Bieter hat im Termine eine Kaution von 200 rl. entweder baar oder in inländischen Papieren zu erlegen. In unserem ... sind die Taxe und die übrigen Kaufsbedingungen in unserem Bureau II. einzusehen.

Schönau, den 16. Mai 1870.

Königliche Kreis-Gerichts-Deputation.

Nebst drei Beilagen.

7085.

Acker=Verpachtung.

Mit dem 1. Januar 1871 werden **am Helikon** rechts vom Wege nach Boberröhrsdorf 12 Morgen 89 □R. Acker, einschließlich einiger Wiesen=Parzellen, pachtlos. Dieselben sind in 6 Parzellen eingetheilt. Pachtliebhaber, welche diese Fläche im Ganzen oder einzelne Parzellen derselben erpachten wollen, ersuchen wir, sich dieserhalb baldigst an Hrn. Kämmerer **Janer** zu wenden.

Hirschberg, den 19. Mai 1870.

Der Magistrat.

7187.

Bekanntmachung.

Dienstag den 31. Mai 1870,

Vormittags von 9 Uhr ab, sollen im Forst zu Hainwald durch unsere Forst=Deputation

circa 200 Stämme kiefernes Bauholz incl Klötzer,
" 100 Stück Schneide=Stangen,
" 75 Klafter kiefern Scheitholz,
" 180 Schock kiefern Gebundholz,
" 4 Loose ungerodete Stöcke

öffentlich an den Meistbietenden und gegen baare Bezahlung versteigert werden.

Goldberg, den 16. Mai 1870.

Der Magistrat.

6107

Nothwendiger Verkauf.

Das den Töpfer Carl Friedrich Lachnerschen Erben gehörige Haus No. 135 hierselbst, nebst 6 □Ruthen Garten, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 30. Juni 1870, Vormittags 11 Uhr,

an Gerichtsstelle hierselbst verkauft werden.

Dieses Grundstück ist bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 14 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere, das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 2. Juli 1870, Vormittags 11 Uhr,

von dem unterzeichneten Subhastations=Richter verkündet werden.

Friedeberg a. Q., den 25. April 1870.

Königliches Kreis=Gericht.
Der Subhastationsrichter.

7172.

Freiwillige Subhastation.

Das den Erben des Steinbruchbesitzers Joseph Siegel zu Häslicht gehörige, daselbst sub No. 5 belegene Restbauergut, bestehend aus dem Gehöft, 18 Morgen 94 □R. Garten= und Ackerland und einem Steinbruche im Flächeninhalt von 2 Morgen 37 □R. soll in dem

am 23. Juni 1870, Vormittags 9 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, Terminszimmer Nr. 15 anstehenden Termine zum Zweck der Erbesauseinandersetzung öffentlich meistbietend verkauft werden.

Taxe und Verkaufsbedingungen sind in unserem Büreau II. einzusehen.

Striegau, den 16. Mai 1870.

Königl. Kreisgericht. II. Abtheilung.

Bekanntmachung.

3859. **Freiwillige Subhastation.**

Das den Gottlob Schäfer'schen Erben gehörige Bauergut Hyp.=Nr. 6 zu Klein=Gollnisch, Kreis Bunzlau, soll

auf den 11. Juni c., Vormittags 10 — 12 Uhr,

an der Gerichtsstelle zu Bunzlau freiwillig subhastirt werden.

Dasselbe ist gerichtlich taxirt auf 12,797 rtl. 15 sgr. 5 pf., und gehören dazu $381\frac{17}{100}$ Morgen Areal, und ist bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von $187\frac{19}{100}$ rtl. veranlagt. Taxe, Steuerrolle und Verkaufsbedingungen sind im Gerichtsbüreau II. einzusehen.

Bunzlau, den 16. März 1870.

Königl. Kreis=Gericht. II. Abtheilung.

7006

Auktion.

Mittwoch den 23. Mai cr., Vormittags 9 Uhr, werde ich im gerichtlichen Auktionslokale verschiedene Meubles und Kleidungsstücke, eine goldene Kette, eine Partie verschiedene Druckfarben und einen Centner Blauspähne;

um 12 Uhr vor dem Rathhause einen halbgedeckten Wagen und einen Jagdwagen;

Nachmittags 2 Uhr, Sand Nr. 12, außer einer Partie verschiedener Meubles, 20 Stück birkene Pfosten, 22 Stück weiche Pfosten, 6 Stück eichene Bretter, 7 Stück Kirschbaumpfosten und anderes Nutzholz;

um 4 Uhr auf der Adlerburg 15 Tische, 300 Bierflaschen, 20 Deckelkuffen, 3 Dutzend Biergläser und 2 Dutzend einfache Kuffen gegen baare Zahlung versteigern.

Hirschberg, den 12. Mai 1870.

Der gerichtl. Auktions=Kommissarius. Tschampel

Autions=Anzeige.

Den 24. Mai c.,
von Nachmittags 1 Uhr ab,

sollen die Nachlaßsachen des verstorb. Augustin Hoffmann in seiner gewes. Wohnung, bestehend in Meubles, Kleidungsstücken, Betten u. verschiedene andere Gegenstände, gegen gleich baare Bezahlung verk. werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Petersdorf, 17. Mai 1870. 6955.

Die hinterbliebenen Erben.

7108. Sonntag den 29. Mai d. J. werde ich am Platze, sogenannten Rothenberge (Dominium Nieder=Kauffung), 60 bis 80 Schock Gebundholz, 40 Klftrn. Stockholz und etwa 40 Klftrn. Scheitholz gegen baare Bezahlung meistbietend versteigern.

Patting, Müllermeister zu Willenberg bei Schönau.

Holz=Auktions=Bekanntmachung.

Am **Dienstag den 24. Mai d. J.,** sollen aus dem Großherzogl. Forstrevier Kauffung, Forstort Mühlberg, öffentlich nachstehende Hölzer licitando verkauft werden. Anfang früh 9 Uhr.

183 Stück Nadelholz=Stämme,
110 " Laubholz=Stämme, Buche, Ahorn, Esche und Birke,
69 " Nadelholz=Klötzer,
7 " " Stangen,
$91\frac{1}{4}$ Schock hartes Reißig,
3 " weiches "
$\frac{1}{2}$ " hartes Abraumreißig.

Mochau, den 15. Mai 1870.

Das Großherzogl. Oldenburg'sche Ober=Inspectorat.
Bieneck.

7088. **Auktions=Anzeige.**

Sonntag den 22. Mai, Nachmittags 4 Uhr, sollen im Gerichtskretscham zu Herischdorf verschiedene männliche Kleidungsstücke und etwas Hausgeräth meistbietend verkauft werden, wozu Käufer eingeladen werden. **Das Ortsgericht**

6993 Im Auftrage des Königlichen Kreis=Gerichts werden Montag, den 23. Mai c., von Vormittags 10 Uhr ab, in dem Gute Nr. 16 hier eine tragende Nutzkuh und 2 Zugkühe bei denen die Kälber stehen, Acker= und Wirthschaftsgeräthe, Federbetten, Kleidungsstücke und allerlei Hausgeräthe meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu einladen
Voigtsdorf, den 17. Mai 1870.

Die Ortsgerichte.
Bretzel.

7191. **Holzauctions=Anzeige.**

Im Forstrevier Dom. Obr.=Mittlau sollen
Dienstag den 31. Mai 1870
5 Klaftern weiches,
85 Schock 45 Gebund weiches Reisig;
Mittwoch den 1. Juni
77 ausgehobene Fichten= und Kiefer=Klötzer
meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden, wozu Kauflustige freundlichst eingeladen werden.
Versammlungsort für beide Tage um gleiche Zeit von früh 8½ Uhr ab bei der Sandgrube, hinter Mittlau am Waldwege nach Radchen.
Bei vorheriger Meldung werden noch über 100 bewaldrechte Nutzholzstämme zum Verkauf nachgewiesen.
Dom Obr.=Mittlau, den 19. Mai 1870.
Hötzel, Revierförster.

Zu verpachten.

6976] Zu verpachten ist eine **Stellmacher=Werkstatt** und zum 2. Juli zu beziehen. Näheres beim Eigenthümer
Wiesner, Neu=Reichenau, Kr. Bolkenhain.

7115. Eine **Selterhalle** mit nöthigem Eis kann jeden Tag pachtweise übernommen werden bei
G. Kriegel in Petersdorf.

Zu vertauschen oder zu verkaufen.

6896. Ein massives **Haus** mit großem Garten, in einem belebten Fabrikdorfe, an der Bahn gelegen, zu jedem Geschäft sich eignend, steht aus freier Hand sofort zum Verkauf. Auch ist der Eigenthümer gesonnen, dasselbe gegen eine Schankwirthschaft zu vertauschen. Näheres bei Herrn Restaurateur
Tänzer in Striegau.

7141. **Dank!**

Die Aufmerksamkeit und Liebe des Vorstandes des hiesigen Militair=Begräbniß=Vereins, welche mir nicht nur zu meinem, dieser Tage stattgefundenen 50. Geburtstage gratulirte, sondern mich auch mit einem werthvollen Geschenk erfreute, die so große thätige Nächstenliebe und Freundschaft, welche mir in den Tagen meiner schweren Krankheit durch zahlreiche Besuche sich so theilnehmend erwies, und auch die uneigennützige Hilfe meines Nachbars, welcher während meiner Krankheit mir die Frühjahrssaat bestellte, veranlassen mich hiermit, Allen, Allen meinen herzlichsten und aufrichtigsten Dank auszusprechen mit dem Aufblicke nach oben, daß Gott es ihnen reichlich vergelten wolle.
Fischbach. **Ehrenfried Baumgart,**
Bauergutsbesitzer.

Anzeigen vermischten Inhalts.

Brustkrankheit
Asthma ꝛc. heilt durch bewährte Mittel in seiner Klinik und brieflich **Dr. Rosenfeld,** Berlin, Leipzigerstr. 111.

6954. Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß vom 1. Mai ab der Ein= und Verkauf von Rehwild wieder gestattet ist; geneigten Aufträgen entgegensehend zeichnet sich Hochachtungsvoll
W. Berndt, Wildhandlung.

Gleichzeitig erlaube ich mir meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich vom 17. d. Mts. ab ein einspänniges Lohnfuhrwerk errichtet habe; um geneigtes Wohlwollen bittet der Obige.

6963. Allen denen, welche mir noch Geld schulden, besonders denen, die zu Ostern zu zahlen versprachen, sowie denen, die mit mir persönlich Ziegeln abzuschließen wünschten, diene hiermit zur Nachricht, daß ich Montag, Dienstag und Mittwoch den 23., 24. und 25. d. Mts., in Riemendorf anwesend bin.
Sabarth.

7149. **Privat=Impfungen**
täglich Vormittags von 7—9 Uhr in meiner Wohnung.
Maiwaldau. **Scheurich,** Kgl. Kreis=Wundarzt, Arzt und Geburtshelfer.

Soolbad Goczalkowitz
bei **Pleß** (Oberschlesien).
Anhaltepunkt: Rechte Oder=Uferbahn.
Jod= und **bromhaltige Soolquelle** eröffnet
den 15. Mai
Wannen=, Sitz=, Douche= und Sooldampfbäder.
Bequeme Wohnungen, Spaziergänge, Lesehalle, Concert, Billard, Hôtel, Restauration, feine Küche. 7087.
Anmeldungen durch die **Badeverwaltung.**

7114 Dem guten Freunde, welcher die Katzen mit Drahtschlingen fängt und erwürgt, möchte ich rathen seinen Lieblingen, Hunden u. s. w., dergleichen Putz anzulegen und mit dem Schlingenmachen etwas vorsichtiger zu sein, um nicht die Schlingen von den zu Hause gelaufenen Katzen wieder zu Hause tragen zu lassen. Auch würde ein Jagdschein nöthig sein.
G. Kriegel in Petersdorf.

7102. Ich habe am 21. April c. die verehelichte Producten-händler **Polte** aus Hirschberg aus Uebereilung beleidigt, sehe mein Unrecht ein, erkläre dieselbe für eine ordentliche Frau, welcher ich nichts nachzusagen weiß, und warne vor Weiterverbreitung. **Baupach.**
Nieder=Berbisdorf, den 16. Mai 1870.

7229. Ein junger anständiger Mensch empfiehlt sich zum sauberen und korrekten Abschreiben von Noten und Schriftstücken. Gef. Aufträge wird Frau Postsekr. **Jakob**, Priestergasse Nr. 6, 3 Tr. anzunehmen die Güte haben.

5967. **Radikale Heilung**
aller Art Balggeschwülste, wie Grützbeutel, Speckgewächse ꝛc. ohne Operation beim Mund= und Zahnarzt
Görner in Görlitz,
Breitestraße Nr. 25.

Unser **Geschäfts-Lokal** befindet sich von heut ab nicht mehr im Rathhause, sondern im Hause des Herrn Apotheker Großmann, in den früher vom Banquier Schaufuß benutzten Räumen, **Ecke der Lang- und Herrenstraße.**

W. Schurich & Co.,
7084. Speditions-Geschäft in **Hirschberg.**

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)
heilt **brieflich** der **Specialarzt** für Epilepsie, Dr. **O. Killisch**
7085. in **Berlin,** Mittelstraße 6. — Bereits über Hundert geheilt.

Einem hochgeehrten Publikum von Hirschberg und Umgegend erlaube mir hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am hiesigen Platze, **Bahnhofstraße Nr. 48,** in dem früher dem Gasthofbesitzer Herrn **W. C. Sturm** gehörigen, hinter dem Kirchkretscham gelegenen Hause ein

Specerei- und Kurzwaaren-Geschäft

errichtet habe und künftigen Sonntag den 22. d. M. eröffnen werde.

Indem ich mich durch reelle Waaren und möglichst solide Preise bestreben werde, den Anforderungen des geehrten Publikums zu genügen, bitte ich dieses mein Unternehmen gütigst berücksichtigen zu wollen.

Hochachtungsvoll ergebenst
Franz Schubert,

Hirschberg, den 19. Mai 1870.

7152



Billigste Gelegenheit

für **Auswanderer** und **Reisende** nach **Amerika**
von Stettin direkt nach New-York

mit den Postdampfschiffen des **Norddeutschen Lloyd's**
„Western Metropolis,“ Capitain **Quick** am 15. Juni
Passagepreise incl. **Beköstigung:** Cajüte **100** Thlr., Zwischendeck **50** Thlr. Pr. Court.
Kinder unter **10 Jahren die Hälfte,** unter 1 Jahre **3** Thlr. Pr. Court.
und mit dem prachtvollen kupferfesten und gekupferten schnellsegelnden Norddeutschen Barkschiff
„Freundschaft,“ Capitain **Schuchhard** am 1. Juli
Passagepreise incl. **Beköstigung:** Cajüte **60** Thlr., Zwischendeck **35** Thlr. Preuß. Court.
Kinder unter 8 Jahren die Hälfte, unter 1 Jahre **3** Thlr. Pr. Court.
Nähere Auskunft wegen Passage und Fracht ertheilt
Consul **C. Messing** in Stettin, Dampfschiffs-Bollwerk 3,
concess. Auswanderungs-Unternehmer.

Programm

für die in **Görlitz** stattfindende Thierschau und Ausstellung von Erzeugnissen, Geräthen und Maschinen der Landwirthschaft und des Gartenbaues, nebst Verloosung.

1. Die Ausstellung findet am 31. Mai 1870 auf dem Exercier- und Schießplatze, sowie im Ausstellungsgebäude auf dem Neumarkt zu Görlitz statt.
2. Mit der Ausstellung wird der Ankauf von Ausstellungs-Gegenständen Behufs Verloosung verbunden. Verkäufliche Gegenstände sind daher mit Preisen zu versehen.
3. Für Benutzung der Ausstellungsräume ist nichts zu entrichten.
4. Für Ausstellungsgegenstände, welche einen bedeckten Raum erfordern, wird solcher gewährt, für Pferde und Rindvieh jedoch nur gegen eine Vergütigung von 15 Sgr. pro Pferd und pro Haupt-Rindvieh.
5. Freier Rücktransport nicht verkaufter Gegenstände ist auf den in Görlitz mündenden Eisenbahnen gewährt.
6. An Herrn Oberst a. D. von Zittwitz in Görlitz sind die Anmeldungen aller Ausstellungsgegenstände zu richten, von demselben auch die Programme u. Anmeldeformulare unentgeltl. zu beziehen. Die Anmeldungen müssen mit dem 21 Mai beendet sein.
7. Es werden 30,000 Loose a 15 Sgr. ausgegeben; diese Loose sind von Herrn Stadtrath Schönfelder in Görlitz zu beziehen.
8. Der Eintrittspreis beträgt für jeden Besuch der beiden Ausstellungsplätze je $2\frac{1}{2}$ Silbergroschen.
9. Eintrittskarten sind während des Besuches der Ausstellung auf eine äußerlich erkennbare Weise zu tragen.
10. Für die Plätze auf der Tribüne sind zu entrichten: Erster Platz 10 Sgr., zweiter Platz 5 Sgr., dritter Platz $2\frac{1}{2}$ Sgr.

Zeiteintheilung für den 31. Mai.

1. Morgens 7 Uhr Eröffnung der Verkaufsstellen für Eintrittskarten und Loose auf dem Ausstellungsplatze.
2. Die Einlieferung zur Ausstellung muß um 8 Uhr beendet sein.
3. Nachmittags 4 Uhr Festzug der prämiirten Thiere und Vertheilung der Prämien.

Am 1. Juni:

8 Uhr Morgens: Beginn der Verloosung.
Ueber die an diesem Tage stattfindenden Rennen wird das Nähere noch bekannt gemacht werden.

An Preisen kommen zur Vertheilung:

1. Für Sprunghengste eine Prämie zu 25 Thaler und eine silberne Medaille.
2. Für Mutterstuten, im Besitz kleiner ländlicher Grundbesitzer Preise zu 30 Thlr., 20 Thlr und 10 Thlr.
3. Für Mutterstuten in sonstigem Besitz, Preise von 30 Thlr. und 15 Thlr., 1 silberne und 1 broncene Medaille.
4. Für das Paar Wagenpferde, in dem Besitz des Züchters, 50 Thlr.
5. Für das Paar Gebrauchspferde, im Besitz von Landwirthen, 40 Thlr., 1 silberne und 3 broncene Medaillen.
6. Für Füllen, Preise von 15 und 10 Thlr. und 4 broncene Medaillen.
7. Für Rindvieh: Bullen der Landrace, Preise von 20 und 15 Thlr. und Kunstwerk.
8. Für Nutzkühe der Landrace, Preise von 50 und 25 Thlr., 1 silberne und 10 broncene Medaillen.
9. Für Kalben der Landrace, Preise von 15 Thlr, 10 Thlr., 5 Thlr. und 3 broncene Medaillen.
10. Für Kälber der Landrace, Preise von 6 Thlr. 1 silberne und 2 broncene Medaillen.
11. Für Bullen fremder Race, Preise von 20 Thlr., 1 silberne und 4 broncene Medaillen.
12. Für Nutzkühe fremder Race, Preise von 30 Thlr., 20 Thlr. und 15 Thlr., 1 silberne und 6 broncene Medaillen.
13. Für Kalben fremder Race, Preise von 15 Thlr., 10 Thlr., 5 Thlr. und 6 broncene Medaillen.
14. Für Kälber fremder Race, Preise von 6 Thlr. und Kunstwerk, 1 silberne und 2 bronzene Medaillen.
15. Für Zugochsen, Preise von 30 Thlr., 1 silberne und 5 broncene Medaillen für je ein Paar.
16. Für Mastvieh, 1 silberne und 5 broncene Medaillen.
17. Für Schafe, Böcke, 5 silberne und 5 broncene Medaillen.
18. Für Muttern, 5 silberne und 5 broncene Medaillen.
19. Für Jungvieh, 5 silberne und 5 broncene Medaillen.
20. Für gemästete Schafe in Loosen von 6 Stück, Preise von 10 Thlr. und 5 Thlr., 1 silberne und 5 broncene Medaillen.
21. Für Schweine: Eber, 15 Thlr., 3 silberne und 3 broncene Medaillen.
22. Für Sauen, 15 Thlr., 3 silberne und 2 broncene Medaillen.
23. Für junge Schweine, 10 Thlr., 2 silberne und 2 broncene Medaillen.
24. Für Mastschweine unter 9 Monaten, Preise von 15 Thlr., 10 Thlr. und 5 Thlr., 2 silberne und 4 broncene Medaillen.
25. Für Mast-Schweine über 1 Jahr, Preise von 10 Thlr. und 5 Thlr., 3 silberne und 3 broncene Medaillen.
26. Für kleine Nutzthiere: als Ziegen und Kaninchen ꝛc. 5 broncene Medaillen.
27. Für Federvieh, 20 Thlr., zu Preisen von 5—1 Thlr., 2 silberne und 4 bronceue Medaillen.
28. Landwirthschaftliche Producte: Seide, Flachs, Getreide, Käse, Butter ꝛc. 100 Thlr., zu Preisen von 6—1 Thlr. und 10 broncene Medaillen;
29. Landwirthschaftliche Maschinen, Preise von 50 Thlr., 25 Thlr. und 10 Thlr., 6 silberne und 10 broncene Medaillen.
30. Landwirthschaftliche Geräthe, 100 Thlr. in Preisen von 10—1 Thlr., 6 silberne und 10 broncene Medaillen.
31. Thonwaaren und dergleichen, 4 silberne und 4 broncene Medaillen.

2. Kutschwagen, feine Sattler- und Riemerwaaren und dergleichen, 50 Thlr. zu Preisen von 10—5 Thlr., 5 silberne und 15 broncene Medaillen.
3. Producte und Geräthe des Gartenbaues und Gartenmöbel, 20 Thlr. zu Preisen von 5—2 Thlr., 2 silberne und 10 broncene Medaillen.

Das **Direktorium der landwirthschaftlichen Central-Ausstellung für die Oberlausitz.**

(gez.)

von Seydewitz, Landesältester des Königl. Preuß. Markgrafenthums Ober-Lausitz. **von Zittwitz**, Oberst a. D. **von Sydow**, Königlicher Landrath.

von Wolff-Liebstein, Kreis-Deputirter; **von Wechmar**, Hauptmann a. D. auf Köslitz;

und deren Stellvertreter:

von Boddin, Großherzoglich Mecklenburgischer Landstallmeister a. D. und Kammerherr. **von Erdmannsdorf**, Landesältester.

Metzig, auf Groß-Krauschau. **Gehler**, auf Lissa. 3958

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork, Baltimore, New-Orleans und Havana.

D. **Amerika**	Mittwoch	25. Mai	nach	Newyork	via Havre
D. **Deutschland**	Sonnabend	28. Mai	„	Newyork	„ Southampton
D. **Ohio**	Mittwoch	1. Juni	„	Baltimore	„ Southampton
D. **Newyork**	Donnerstag	2. Juni	„	Newyork direct	
D. **Rhein**	Sonnabend	4. Juni	„	Newyork	„ Southampton
D. **Hansa**	Mittwoch	8. Juni	„	Newyork	„ Havre
D. **Donau**	Sonnabend	11. Juni	„	Newyork	„ Southampton
D. **Baltimore**	Mittwoch	15. Juni	„	Baltimore	„ Southampton

Nächste Abfahrt nach New-Orleans Mitte September.

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.
Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **135** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.
Passage-Preise nach New-Orleans und Havana: Cajüte **180** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.
Fracht nach Newyork u. Baltimore: £ 2. mit 15% Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maaße. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.
Fracht nach New-Orleans und Havana: £ 2. 10 s mit 15% Primage per 40 Cubicfuß.

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie

210 Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Nähere Auskunft ertheilt und bündige Schiffs-Contracte schließt ab der von der Königlichen Regierung concessionirte General-Agent **Leopold Goldenring** in Posen

---

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe **Postdampfschifffahrt** zwischen

Hamburg und New-York,

Havre anlaufend, vermittelst der Post-Dampfschiffe

Westphalia,	**Mittwoch**,	**25. Mai.**	Morgens.	**Hammonia**,	**Mittwoch**,	**8. Juni.**	Morgens.
Teutonia,	**Sonnabend**,	**28. Mai.**		**Allemannia**,	**Mittwoch**,	**15. Juni.**	
Cimbria,	**Mittwoch**,	**1. Juni.**					

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. rtl. **165**, Zweite Cajüte Pr. Crt. rtl. **100**, Zwischendeck Pr. Crt. rtl. **55**.
Fracht £ 2. — pr. 40 hamb. Cubicfuß mit 15% Primage, für ordinaire Güter nach Uebereinkunft.
Briefporto von und nach den Vereinigten Staaten **4** Sgr. Briefe zu bezeichnen **„per Hamburger Dampfschiff"**.

Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten**, Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,
sowie bei dem für Preußen zur Schließung der Passageverträge für vorstehende Schiffe bevollmächtigten und concessionirten Auswanderungs-Unternehmer

L. v. Trützschler in Berlin, Invalidenstr. 67.

Zum Ein= und Verkauf von Staatspapieren, Renten= und Pfandbriefen, Prämienanleihen, Eisenbahnen=, Bank= und Industrie=Aktien, Realisirung fälliger Coupons, sowie derartig geloofter Effecten, ebenso zur Besorgung von neuen Coupons halte ich mich wie bisher bestens empfohlen.

David Cassel,

6945 **Bank= und Wechsel=Geschäft.**

Löwenberg und Umgegend!

Für Zahnleidende!

Montag den 23. d. M. werde ich mit meinem **Atelier für künstliche Zähne** und **Gebisse** im **Hôtel du roi** anwesend sein. ***Robert Krause,*** Zahnkünstler, wohnhaft in Hirschberg im Hotel zu den drei Bergen.

Bockwindmühlen=Versicherung.

Mit dem 30. Juni d. J. lauft die Versicherung der bei dem Vereine der Bockwindmühlenbesitzer des Glogauer und der umliegenden Kreise versicherten Mühlen ab.

Ich ersuche daher die Herren Bockwindmühlenbesitzer des Goldberg=Hainauer, Bunzlauer und Löwenberger Kreises ihre Weiterversicherung bei dem Herrn Aeltesten **Tschesche** in Langenvorwerk, Kreis Löwenberg, gegen Einzahlung der Prämie von 10 Sgr. pro Hundert Thaler der Versicherungssumme, Unterschreibung des Versicherungsscheines und Empfangnahme der Police zu bewirken.

Die Versicherung ist eine gute, denn sie entschädigt außer Brand auch Umsturz durch Sturm und Beschädigung durch nicht zündende Blitze.

Die Gegenseitigkeit gewährt die hinreichendste Garantie.

Ich ersuche die betreffenden Herren Ortsvorstände ergebenst gefälligst gegenwärtige Aufforderung den Mühlenbesitzern des Ortes bekannt zu machen.

Glogau, den 18. März 1870.

Wunsch, Geheimer Justiz=Rath, als Vereinsbevollmächtigter.

7221. Vom 22. d. M. ab ist der **Milchgarten** im Gute Nr. 2 auf der Rosenau eröffnet.

Möschter.

77/180

Tüchtige Agenten

für eine **alte solide** und **bereits gut eingeführte Feuer= und Lebensversicherungs=Gesellschaft** werden unter **sehr günstigen** Bedingungen für den **Hirschberger Kreis** zu engagiren gesucht. Gefl Offerten sub G M. nimmt die Expedition d. Bl. frankirt entgegen.

7223. Schiedsamtlich verglichen, nehme ich die Beleidigung gegen den Weber **Brühl** zurück. **B.**

Verkaufs=Anzeigen.

7193. Eine **Freistelle** zu Rohnstock, massiv gebaut, mit Garten und Acker, nahe am Wasser gelegen, steht aus freier Hand sofort zum Verkauf. Besonders zu erwähnen ist, daß man von dem Hause aus sich einer schönen Aussicht erfreut. Näheres bei **Friedrich Reichstein** in Rohnstock.

7209.

Haus=Verkauf.

Im Auftrage der **Karl Aust**'schen Erben soll den 29. Mai c., Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, das **Haus** sub Nr. 96 zu Ober=Lomnitz meistbietend durch das Ortsgericht gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu ergebenst einladet **Das Ortsgericht.**

Lomnitz, den 17. Mai 1870.

7189.

Guts=Verkauf.

Ein im besten Bauzustande befindliches Gut mit 90 Morgen Acker und Wiesen, gutem Boden und vollständigem lebenden und todten Inventarium ist theilungshalber bei geringer Anzahlung zu solidem Preise sofort zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt **G. Schuhmann** in Goldberg.

Guts=Verkauf.

6708 Ein Rusticalgut von 65 Scheffel Aussaat, in vorzüglichem Culturzustande, mit lebendem und todtem, completten Inventarium, ist bei 5000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Nur reelle Selbstkäufer wollen sich melden. Näheres zu erfahren bei Herrn Kaufmann **Gröschner** in Goldberg.

7175.

Haus=Verkauf.

Ein massives **Wohnhaus** in Görlitz mit 10 neu tapezierten Zimmern, hellen Küchen= und Kellerräumen, massiven Stallgebäuden und schönem Garten, an belebter Straße, für Pensionaire geeignet, ist für den billigen Preis von 7,600 Thlr., mit nur 1500 Thlr. Anzahlung bei geordnetem und gesicherten Hypothekenstande baldigst zu verkaufen. Selbstkäufern ertheilt nähere Auskunft **Th. Springer** in Görlitz, Sonnenstraße 13.

7188.

Guts=Verkauf.

Ein Gut mit 140 Mrg. Acker und Wiesen, durchgängig Weizenboden, massiven Gebäuden und complettem lebenden und todten Inventarium ist veränderungshalber bei mäßiger Anzahlung zu solidem Preise sofort zu verkaufen. Näheres durch **G. Schuhmann** in Goldberg.

5668.

Haus=Verkauf.

In Herischdorf nahe bei Warmbrunn ist ein **Haus** mit 4 Stuben nebst Alkoven und 4 Kammern, Gewölbe, Küche, Stallung und Remise, mit 2 Morgen Acker und Garten sofort zu verkaufen.

Das Nähere beim Kaufmann **Fritsch** in Warmbrunn.

6916

Eine freundliche Besitzung

in einem großen Kirchdorfe des Löwenberger Kreises, worin seit 12 Jahren die Krämerei mit Erfolg betrieben wurde und zu welcher Acker und Grasegarten gehören, ist für den Preis von 1300 rtl. bei 500 rtl. Anzahlung Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Frankirte Offerten nimmt die Expedition d. Bl. sub H. H. No. 10 zur Weiterbeförderung entgegen.

7136. Die **Gärtnerstelle** Nr. 12 zu Reibnitz, mit 6 Schffl. Aussaat, ist veränderungshalber bald zu verkaufen.

Das Nähere zu erfahren beim Eigenthümer daselbst.

Gasthof=Verkauf.

7138. Ein **Gasthof** 1. Classe, in einer Vorstadt sehr schön gelegen, neu erbaut, mit großem Garten, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen. Derselbe eignet sich seiner bequemen Räumlichkeiten wegen auch als Ruhesitz für eine größere Herrschaft, wie auch zur Einrichtung einer Brauerei vorzüglich.

Näheres portofrei, wie auch mündlich durch Herrn Gastwirth **Tänzer** im Feldschlößchen zu Striegau.

7095.

Haus=Verkauf.

Veränderungshalber bin ich willens, mein Haus Nr. 10, mit ca. 2½ Morgen Acker, nahe beim Hause, mit oder auch ohne Ernte, aus freier Hand zu verkaufen. Näheres zu erfahren beim Eigenthümer.

Heide bei Meffersdorf. **Traugott Weise.**

7143.

Stellen=Verkauf.

Die Gärtnerstelle No. 61 zu Kunnersdorf, mit 11 Morgen dicht beim Hause gelegenen Acker und Wiese und 6½ Morg. Busch, bin ich willens, mit auch ohne Inventarium, zu verkaufen. Auch können 3½ Morgen dicht daran grenzender Pachtacker mit überlassen werden.

Hinke, Bauergutsbesitzer in Kunnersdorf.

7109. Ein großes, fast neues

Haus in Lauban,

herrlich gelegen, dicht an der Gebirgsbahn, mit einem ca. 3 Morgen großen Garten, ist wegen vorgerückten Alters der Besitzerin unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzahlung ⅓ des Kaufpreises.

Offerten befördert sub **P. 809** die Annoncen=Expedition von **Rud. Mosse** in Berlin, Friedrichsstr. 60.

6968.

Guts=Verkauf.

Familien=Verhältnisse halber beabsichtige ich mein in der Provinz Schlesien, ⅛ Meile von lebhafter Kreisstadt und Bahn entfernt gelegenes **Gut,** in der Gesammtfläche von 410 Morgen Acker, Wiesen, Hutung, Forst, bei durchweg vorzüglichem Baustande, complettem guten lebenden und todten Inventar, bei 10 bis 12000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Herr Kaufmann **R. Schüller** in Bunzlau wird freundlichst nähere Mittheilung machen.

6776.

Freiwilliger Verkauf.

Die Erben des verstorbenen Großbauergutsbesitzer Gottl[ieb] Geißler beabsichtigen das Grundstück Nr. 51 zu Wünsche[n]dorf bei Lauban, mit 174 Mrg Acker, 46 Mrg Wiese, 49 Mrg Neuland und Busch, in Summa 269 Morgen, einem massiven Wohngebäude und Scheune, einer hölzernen Scheune und Schuppen, vollständiger Aussaat, mit und auch ohne Inventarium baldigst zu verkaufen. Näheres an Ort und Stelle zu erfahren. Agenten werden verbeten.

6751 Ein **Haus** nebst großem Obstgarten ist zu verkaufen oder im Ganzen zu vermiethen in Giersdorf bei Warmbrunn. Das Nähere in der Papiermühle daselbst.

7100 1 **Bauergut** von ca. 80 Morgen, incl. 20 Morgen Wiesenwachs, mit großem Obstgarten, vollständig bestellt, mit Aussicht auf gute Ernte, ist bei ¼ Anzahlung billig zu verkaufen.

Das Restkaufgeld kann bei 5% Zinszahlung stehen bleiben. Andere Hypotheken haften nicht darauf.

Auch sind noch einige **Stellen** unter denselben Bedingungen billig abzugeben.

Das Nähere bei **A. Thomas** in Waldenburg.

7011. Die in dem Badeort **Wiesau** bei Bolkenhain unter Nr. 15 belegene **Freistelle,** in gutem Bauzustande, mit großem Obst=, Grase= und Gemüsegarten, gut bestelltem Acker und Wiese bin ich Willens, sofort unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Das Grundstück ist von 2 Seiten mit fließendem Wasser umgeben, wegen seiner guten Bodenbeschaffenheit und Nähe der Stadt würde es sich sehr gut zur Anlage einer Gärtnerei eignen. Ernstliche Käufer erfahren das Nähere nur allein bei dem Besitzer, Kaufmann **A. Linhardt** in Bolkenhain.

6981. Ein **Haus** in Görlitz, Salomsstraße No. 32, mit gut eingerichteter Bäckerei, großem Hofraum und Garten, nahe an der Bahn, ist sofort zu verkaufen.

Für Putzmacherinnen.

Sammet= und **Seiden=Band,**

Stück von 18 u. schon zu 3 sgr.

7240. **Georg Pinoff,** Schulgasse.

7104 Die Materialwaaren=, Tabak=, Cigarren=, Farben=, und Eisenwaaren=Handlung von

L. Püchler in Schönau

empfiehlt zur Bausaison alle Sorten **Drahtnägel, Rohrdraht** u. **Rohrnägel,** gewalzte u. gegoss. **Platten,** Ofendraht, email. **Wasserwannen** und **Ofentöpfe,** in größter Auswahl, deutsche und französische **Werkzeuge** sowie alle gangbaren **Farben, Lacke** und besten **Leinölfirniß,** mit der Versicherung, in Preis und Qualität mit größeren Städten stets gleichen Schritt zu halten.

7158.

Verkaufs-Anzeige.

Ein Haus mit 4 Stuben und eingerichteter Krämerei, sowie 4 Morgen vorzüglichem Gartenboden, ist bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen oder auch zu vertauschen. Näheres bei **E. Sshwantner,** Hellerstraße Nr. 22.

7194. Mein in hiesiger Vorstadt gelegenes **Gasthaus** „zum weißen Roß", nebst Gärtchen, welches außer den Schanklokalen noch neun Stuben, wovon sieben vermiethet sind, besitzt, Hypothekenstand sicher, bin ich willens, unter soliden Bedingungen zu verkaufen.

Striegau. **Eckstein.**

Wichtig für Familien und Näherinnen!

Von der Nähmaschinen-Fabrik B. Köhler in Chemnitz

wurde mir unter heutigem Tage eine ganz neu construirte **Familien-Nähmaschine** zum Verkauf übertragen. Dieselbe unterscheidet sich von allen bis jetzt an den Markt gebrachten dadurch, daß sie nicht mit Riemen, sondern nur durch Räder betrieben wird, dadurch auch an Kraft einer großen Maschine nichts nachgiebt; sie näht ohne Widerstand Leder und die stärksten Double-Stoffe, andererseits die leichtesten, ohne die Naht zusammenzuziehen.

Der Betrieb ist so leicht, daß ein zehnjähriges Kind denselben ohne Anstrengung übernehmen kann, auch ist das Erlernen so leicht, daß nach einmaligem Zeigen Jedes darauf nähen kann. Was das Anlage-Kapital betrifft, so ist dasselbe so gering, daß man im Stande ist, soviel in ein bis zwei Monaten zu verdienen. 7213.

Die Maschine kann zu jeder Zeit bei mir in Augenschein genommen werden, und bin ich auf Wunsch bereit, den geehrten Herrschaften persönlich mit der Maschine meine Aufwartung zu machen.

Hochachtungsvoll ergebenst

Theodor Selle.

Sr. Wohlgeboren Herrn Joseph Fürst,

Mag. Pharm. und Apotheker in Prag.

Der von Ihnen bezogene „Medicinische flüssige Eisenzucker" wurde und wird seit seinem Bekanntwerden vom Gefertigten in der Praxis und namentlich in der königl. böhmischen Landes-Findelanstalt nahezu in allen jenen Fällen in Anwendung gebracht, in welchen ihm der innere Gebrauch von Eisenpräparaten angezeigt erscheint. Unter diesen letzteren zeichnet sich dieser Eisenzucker vorzüglich durch die Leichtigkeit aus, mit welcher er selbst von den kleinsten Kindern vertragen wird, während die Wirkungen des Eisens mit diesem Präparate eben deßhalb in relativ höherem Maße hervortreten, weil in dieser Form in der That eine Lösung des Eisens erzielt wurde und deßhalb nicht wie bei anderen Präparaten ein großer Theil desselben ungenützt durch den Verdauungscanal passirt. Der angenehme Geschmack des Eisenzuckers endlich ist besonders bei älteren Kindern und selbst bei Erwachsenen gewiß kein zu unterschätzender Vorzug desselben.

So sehr ich mich daher sonst jeder öffentlichen Anpreisung sogenannter „Specialitäten" ferne halte, so glaube ich doch in diesem Falle verpflichtet zu sein, durch die schlichte Anerkennung der Wahrheit zu der wünschenswerthen allgemeinen Verbreitung und Verwendung dieses alle Bedingungen für den Arzt erfüllenden Präparates eines wahrlich unentbehrlichen Heilstoffes das Meinige beitragen.

Prag, am 20. April 1869. Euer Wohlgeboren ergebener Prof. Ritter von **Rittershain.**

Primar-Arzt der königl. böhmischen Landes-Findelanstalt.

Der bereits rühmlichst bekannte

Medicinische flüssige Eisenzucker

des Jos. Fürst, Apotheker „zum weißen Engel" in Prag *)

wird mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet bei **Blutarmuth, Körperschwäche, Bleichsucht, Frauenkrankheiten, nervösen Leiden, Scrophulose, der englischen Krankheit, in der Reconvalescenz, beginnender Tuberculose, Gicht u. Rheumatismus, Geschlechtsschwäche,** als **Nachkur bei Siphilis,** kurz bei allen jenen Krankheiten deren **Heilung auf Stärkung des Blutes und Verbesserung der Säfte** beruht.

1 Flasche kostet 25 Sgr.

*) Daselbst wird dieses Präparat von den nachstehenden medicinischen Notabilitäten k. k. Universitätsprofessoren Herren Dr. Eiselt, Dr. Halla, Dr. Jaksch, Dr. Petters, Dr. Ritter von Rittershain, Dr. Stein, Dr. Streng rc. verordnet, worauf speciell die Herren Aerzte aufmerksam zu machen mir erlaube.

Niederlage in **Breslau** bei **Härtter & Franke; Jauer: Robert Störmer,** Apotheker; **Hirschberg: Dunkel & Röhr,** Apotheker.

Starker & Pobuda in **Stuttgart**
empfehlen ihre Fabrikate in
feinsten Chocoladen.
Niederlage bei 7240.
Oswald Heinrich in **Hirschberg.**

12 Pfund f. **Weizen-Stärke** für nur 1 rtl.,
12 „ f. **Arac-Reis** „ „ 1 „
bei 15 „ gebackene **Pflaumen** „ „ 1 „
7200 [7165] **Robert Friebe**, Langstraße.

Fenstergaze, von Draht,
7205 in allen Breiten, empfehlen billigst **Wwe. Pollack & Sohn.**

Pflanzen-Verkauf.
Starke Früh-Kraut-Pflanzen, Welschkraut, Blumenkohl, Oberrüben, Rothkraut, Salat, Levkoy und Astern, extra schön, verschiedene schöne Sommer-Blumen. In 8 Tagen Pohl's Riesen-Runkel-Saamen und später Weißkraut-Pflanzen hat großen Vorrath der
7214 Kunstgärtner **Hürdler**, Hirtengasse 7 in Hirschberg.

Oel- und Wasser-Farben
7199 empfiehlt billigst **Paul Spehr.**

Sommer-Pferdedecken
empfehlen in großer Auswahl billigst
Wwe. Pollack & Sohn.

Nähmaschinenmaterial!!
Bestes Maschinengarn, 80 Yard 9 pf., per Dtzd. 7 1/2 sgr.
Maschinengarn, 250 Yard 6fach ohne Glanz, Rolle 2 1/4 sgr., per Dtzd. 22 1/2 sgr.
Maschinengarn, 500 Yard Rolle 3 3/4 sgr.
Maschinengarn in Lagen zu 2 sgr.
7243] **Georg Pinoff**, Schulgasse.

Eisenbahnschienen, 4 1/2 und 5" hoch, 2—21' lang,
Drahtnägel, Rohrdraht und **Rohrnägel, Fensterbeschläge, Thürschlösser,** sämmtliche **Ofenbau-Utensilien**, in größter Auswahl, **Stabeisen, Stahl, Eisenblech, Draht, Zinkblech, Werkzeuge** und **alle Eisenwaaren**, verkauft in anerkannt guter Qualität, zu billigsten Preisen. 7169.
Julius Hallmann in **Schmiedeberg.**

7192. Ein **Saug-Fohlen**, 10 Wochen alt, braune Stute, steht sofort zum Verkauf beim
Gastwirth **Kellert** in Jarischau.

Den Herren Land-Krämern
halte mein **Caffee-Lager** zu den billigsten Preisen bestens empfohlen.
7215. **Paul Spehr.**

7231. Ein **Kuhkalb** zum Aufziehen (Allg. Race), von einer guten Nutzkuh, steht zum Verkauf Schützenstraße Nr. 16.

7216. **Attest.**
Nach Gebrauch von nur einer Flasche **Lilionese** aus der Fabrik von **A. Kirsten** in Halle a. S. bin ich binnen 4 Tagen von Flechten, mit denen ich von Jugend auf belastet war und von meinen vielen Sommersprossen total befreit worden, dies bescheinige ich der Wahrheit gemäß, mit meiner eigenhändigen Namensunterschrift. **C. Nitschke,**
Berlin, im Juli 1869. H.-St.-A.-Assistent.
Alleinverkauf pro Fl. 1 Thlr. mit Garantie, 1/2 Fl. 17 1/2 Sgr. ohne Garantie bei **Paul Spehr** in Hirschberg.

Ed. Sachs'sche Mageneffenz in Flaschen zu 15 u. 7 1/2 Sgr., bis jetzt unübertoffenes Hausmittel bei Magen- und Unterleibsleiden, ist echt zu haben bei **L. Püchler** in Schönau.

Rohe und gebrannte Caffee's,
reinschmeckend und billig, offerirt
5180. **G. Nördlinger.**

7166. Meinen werthen Kunden die höfliche Mittheilung, daß der betreffende **gute Leim** wieder angekommen, den ich bestens empfehlen kann
Hirschberg. **Robert Friebe.**

6870 **Dauerhafte Möbel**
empfiehlt **A. Martini** zum Kaiser Franz in Warmbrunn.

7103. Die weltberühmten **Gußstahl-Sensen**, Schlüssel Nr. 1, verkauft wieder, pro Stück, mit Garantie, billigst
August Maiwald, Schlossermeister in Schönau.

Bekanntmachung.
Am **31. Mai d. J.** beginnen die Ziehungen der **158. Königl. Preuss. genehmigten Frankfurter Stadt-Lotterie,** in welcher die Hauptpreise von 2 Mal **100,000 Gulden, 50,000, 25,000, 20,000, 15,000** u. s. f. gewonnen werden.
Ganze Original-Loose 1. Klasse für 3 Thlr. 13 Sgr., **Halbe** für 1 Thlr. 21 Sgr. 6 Pf., **Viertel** für 26 Sgr., empfiehlt unter Zusicherung redlicher u. pünktlicher Bedienung.
Der obrigkeitl. angestellte Hauptcollecteur
Salomon Lewy,
Pfingstweidstrasse No. 12
5708 **in Frankfurt a. M.**

7245 **Himbeersaft, Erdbeersaft, Johannisbeersaft** und **Kirschsaft** empfiehlt
Oswald Heinrich.

7230 **Für Brillenbedürfende**
empfiehlt sich **F. Havel**, innere Schildauerstr. 7.

7198 **Angelstöcke**
sowie beste Angeln, empfehlen billigst
Wwe. Pollack & Sohn.

Feinsten Himbeer- Johannisbeer- Kirsch- Brombeer- Saft
von anerkannt bester Qualität empfiehlt en gros & en detail
Die Fruchtsaft-Fabrik von
C. Nelde & Zimansky.
Promenade 48.

7091. **Lederestompes** empfiehlt **Carl Klein.**

Nicht zu übersehen!
Einer geehrten Einwohnerschaft von Hirschberg und den umliegenden Ortschaften erlaube mir hierdurch alle Sorten feines Weizenmehl, sowie verschiedene Sorten Brotmehl zu Fabrikpreisen zu empfehlen. Ferner werde ich bemüht sein, jederzeit ein schönes großes Brot, sowie verschiedene Semmel-Waare zu liefern, und bitte geneigtest um Abnahme.
Hirschberg, den 17. Mai 1870.
7048. **F. Kirsch**, äußere Burgstraße.

6783. **Die Wagen-Fabrik von A. Feldtau in Freiburg** i./Schl., betheiligt bei der Schlesischen Gewerbe-Ausstellung in Breslau im Schießwerder mit 12 eleganten Wagen, offerirt dieselben, sowie noch ein bedeutendes Lager in der Behausung selbst zu sehr soliden Preisen. Für Lohnfuhrwerksbesitzer empfehle ich zwei im besten Zustande befindliche Aufsatz-Chaisen, einen fast neuen, leichten, zweispännigen Fensterwagen und diverse halbgedeckte zu ganz geringen Preisen. Auch eine Aufsatz-Chaise mit Patentachsen, ganz neu, für 350 Thlr., und einen neuen Omnibus für 8 bis 10 Personen, höchst solide und elegant gebaut, für 280 Thlr.
A. Feldtau, Wagen-Fabrikant.

August Pohl in Striegau,
Caffee-Dampf- und Röst-Maschinerie.
Mein großes Lager von rohen Caffee's von den billigsten bis zu den theuersten Sorten, sowie vorzüglichen Dampf-Caffee, das Pfund 9 sgr. bis zu 16 sgr., sämmtlich reinschmeckend und kräftig, empfehle ich gütiger Beachtung
August Pohl,
7196] Striegau, neben der Apotheke.

Die Lilionese
vertreibt **unfehlbar Sommersprossen, Finnen, Flechten** etc. etc. unter Garantie. 1/1 Flasche 1 Thlr., 1/2 Flasche 17 1/2 Sgr.

Voorhof-Geest,
oder:
Bart- u. Haarerzeugungstinktur,
erzeugt selbst auf kahlen Stellen des Kopfes neue Haare, selbst **bei noch jungen Leuten** einen starken Bartwuchs. 1/1 Flasche 15 Sgr., 1/2 Flasche 8 Sgr. Niederlage bei **Paul Spehr** in Hirschberg. [7217]

Vergessen Sie
nicht, daß auch ich **Baumwolle**, ein aber schweres Gewicht, die Docke — Viertel **mit 3 Sgr.** verkaufe.
Georg Pinoff,
Schulgasse Nr. 12.

Neue englische Matjes-Heringe bei
(7241) **Oswald Heinrich.**

7060. **Ein Kleiderschrank**, Kommode, sowie ein gebrauchter Glasschrank steht zum Verkauf bei **Neumann**, Tischlermstr., äußere Bahnhofstraße.

7105.) **Sargbeschläge**, in Zinn, Weißblech u. Papier, empfiehlt **L. Püchler** in Schönau.

Es ist hohe Zeit!!
Zur Betheiligung bei der **von der Königl. Preuß. Regierung genehmigten**
Frankfurter Stadt-Lotterie
ladet der Unterzeichnete ganz ergebenst ein.
Die zu erlangenden Hauptpreise sind allgemein bekannt.
Die Ziehung erster Klasse beginnt schon am 31. Mai und 1. Juni.
Gegen Einsendung des Betrags oder Postnachnahme versende ich **„Original-Loose"** für 1. Klasse zu folgenden planmäßigen Preisen: Ganze: Thlr. 3. 13 Sgr. Halbe: Thlr. 1. 22 Sgr. Viertel: 26 Sgr. unter Zusicherung **promptester** Bedienung. — (Verloosungsplan gratis.)
Man beliebe sich **baldigst vertrauensvoll** und **direct** zu wenden an den mit dem Verkaufe obiger Loose **von Löbl. Lotterie-Direction bestellten Haupt-Collecteur**
J. W. Haas,
7049. Frankfurt a. M.

7242.
Magdeburger Sauerkohl, geschälte **Aepfel** und **Birnen,** ungeschälte **Birnen,** geb. **Kirschen,** beste türk. **Pflaumen, Prunellen** empfiehlt
Oswald Heinrich.

6754. Ein **halbgedeckter Wagen,** mit einem Sitz zum Selbstkutschiren, steht zum Verkauf in der Papiermühle zu Giersdorf bei Warmbrunn.

Seesalz zum Baden,
in 1 Centner-Säckchen und ausgewogen,
Prager Putzpulver und Putzsteine,
in vorzüglicher Güte,
6883. bei **Eduard Bettauer.**

7089.
Beachtenswerth!
Ein einspänniger, offener **Jagdwagen,** eine Hobelbank, ein Mehl- und Futterkasten und ein brauner Kachelofen sind billig zu verkaufen Bahnhofstraße 50.

7144.
Eine Zwist-Maschine
mit 15 Spindeln, ist zu verk. Wo? sagt d. Exped. d. Boten.

Apotheke in Warmbrunn.
Homöopathische Arzeneien und vollständige Apotheken.
Mineral - Wasser - Fabrik, Selterser- und Soda-Wasser,
sowie alle übrigen Mineral-Brunnen stets frisch bereitet vorräthig.
[5132] **L. Jonas.**

7137. Ein neuer zweispänniger **Fossigwagen** mit Vorderschleife steht zum Verkauf beim Schmiedemeister **Mende** in Mauer.

7126.
3 Schock Sommerstroh
sind zu verkaufen in Nr. 30 zu Hartau.

Frankfurter Lotterie.
Fl. 200,000. Ziehung 1. Klasse am 31. Mai und 1. Juni 1870. Ganze Loose hierzu Thlr. 3 13 Sgr. Halbe Thlr. 1. 22 Sgr. und Viertel nur 26 Sgr. sind von Unterzeichnetem gegen Einsendung des Betrags oder baarer Posteinzahlung, sowie nach Bestellung gegen Postnachnahme zu beziehen. — Es wird hierbei ausdrücklich bemerkt, daß ich zu dem Loosen-Verkauf bevollmächtigt bin, und von mir nur die wirklichen Original-Loose ausgegeben werden. Schreibgebühr wird nicht berechnet, sowie die amtlichen Pläne und Ziehungslisten gratis gegeben. 6102.

I. M. Rhein.
Haupt-Comtoir Meisengasse 26 in Frankfurt a. M.

Schönen, grünen Caffee,
a Pfund $7\frac{1}{3}$ Sgr., 4 Pfund 28 Sgr., empfiehlt
4296. **Paul Spehr.**

Der Dinten-Fabrikant Herr Thesler in Breslau hat mir das Recept seiner anerkannt guten Dinte überlassen, da derselbe seines schwachen Augenlichtes wegen seine Geschäftsreisen im Riesengebirge aufgegeben.

Ich fabricire nun streng nach Herrn Theslers Verfahren die **ächte, schwarze Gallus-Dinte ohne jede Beimischung von Blauholz oder Blauholz-Extract,** wie auch **Copir-Dinte** und **rothe Dinte** und bitte daher seine geehrten früheren Abnehmer, Ihre geschätzten Aufträge mir geneigtest überschreiben zu wollen.

Hirschberg i./Schl. Ganz ergebener
6803. **Robert Friebe.**

Die neueste, von Hoher Staatsregierung genehmigte und garantirte 7153.
Geld-Verloosung
enthält
29,000 Gewinne,
betragend **Thaler 1,861,600.**
Der höchste Gewinn ist im günstigen Fall
100,000 Thaler.
Die weiteren Hauptgewinne sind:
Thaler **60,000 — 40,000 — 20,000 — 15,000 — 12,000 — 2 mal 10,000 — 2 8000 3 mal 6000 — 3 mal 5000 — 12 mal 4000 — 2 mal 3000 — 34 mal 2000 — 155 mal 1000 — 261 mal 400 — 383 mal 200** — rc. rc.
welche binnen wenigen Monaten zur Entscheidung kommen.

Die Ziehung 1. Classe findet am **9. und 10. Juni** statt und kostet dazu
1 ganzes Original-Loos 4 Thlr.
1 **halbes** „ 2 „
1 viertel „ 1 „
1 **achtel** „ 15 Sgr.
Ziehungstage und Preise sind amtlich festgesetzt

Mit dem Verkauf dieser **Originalloose** bin ich direct beauftragt u. sind solche gegen **Einsendung, Posteinzahlung** oder **Nachnahme des Betrages** von mir zu beziehen. Einer **jeden** Bestellung lege den amtlichen Ziehungsplan **unentgeltlich** bei, sende nach der Ziehung die amtliche Gewinnliste und ertheile jede Auskunft bereitwilligst gratis.

Die Gewinne werden prompt ausbezahlt, wofür der Staat garantirt.

Die bedeutenden Gewinne, welche durch mich in letzter Zeit zur Auszahlung gelangten, sowie mein eifrigstes Bestreben, meine Interessenten pünktlich und aufmerksam zu bedienen, bürgen für einen guten Erfolg. Da die Ziehung ganz nahe ist, so beliebe man sich recht bald zu wenden an

Gustav Schwarzschild,
Bank- und Wechselgeschäft, Hamburg.

7083.

In der Clara-Hütte

zu Cunnersdorf befinden sich auf Lager und können in jeder Quantität abgelassen werden:
1) **Mauerziegel** aller Sorten, incl. Klinker,
2) **Dachziegel,** Reiter-, Dachlucken-,
3) **Drainröhre,** von 2 bis 6 Zoll Weite,
4) **Wasserleitungsröhre,** von 3 bis 10 Zoll Weite,
5) **Conische Röhre,** welche ineinandergreifen und bei starkem Gefälle ohne Cement gelegt werden können; dieselben eignen sich besonders für die Wasserleitungen der Gebirgsbauden,
6) **Brunnenziegel,**
7) **Pflasterplatten,**
8) **Kanalplatten** für Treibhäuser,
9) **Apparate** für den Petersen'schen Wiesenbau,
10) **Platten zur Entwässerung** nasser Behälter oder für Schüttböden und Malzdarren, pro □Fuß 1200 Löcher,
11) **Bauornamente,** z. B. Traillen, Vasen 2c

Aufträge werden rechtzeitig erbeten; eine Quantität lind:r Mauerziegel soll um Raum zu gewinnen, sofort sehr billig verkauft werden.

7046. Ein **Flügel-Instrument** steht zum Verkauf in Tietze's Hotel zu Hermsdorf u. K.

Große staatsseitig garantirte Geldverloosung

am 9. Juni d. J.

Totalgewinne 29000, im Gesammtbetrage von

1,861,000 Thlr: pr. Crt.

darunter von Thlr. event. 100,000, sowie ferner 60,000, 40,000, 20,000, 15,000, 12,000, 2mal 10,000, 2mal 8000, 3mal 6000, 3mal 5000, 12mal 4000, 2mal 3000, 34mal 2000, 4mal 1500, 155mal 1000, 7mal 500, 261mal 400, 18mal 300, 383mal 200, 575mal 100 u. s. w.

Der kleinste Gewinn deckt den Einsatz

Ich bin mit dem Vertriebe dieser Loose beauftragt, welche kosten:

1 ganzes Original-Loos 4 Thlr.
1 halbes " " 2 "
1 viertel " " 1 "

und ich bemerke, daß ich nicht allein **officielle Gewinnlisten** sofort nach stattgehabter Ziehung prompt einsende, sondern auch **Gewinngelder** ebenso **schnell** als **gewissenhaft** expedire.

Jeder erhält sein **Original-Loos in Händen,** und wolle man gefällige directe Ordres mit Rimessen in frankirten Briefen oder Postanweisungen — auf Wunsch auch gegen Postvorschuß — schleunigst adressiren an die

bewährte glückliche Collecte

des **Bankhauses**

Sally Massé

in HAMBURG.

8671

Kautschuk-Lack!

Gar zu häufig, wohl auch mit Recht, wird Klage über die wenige Haltbarkeit der Spirituslacke, welcher man sich zum Anstrich der Fussböden bedient, geführt. Ich stellte mir es daher schon seit Jahren zur Aufgabe, einen wirklich reellen, dauerhaften Lack herzustellen, welcher schön aussieht, schnell trocknet und sehr haltbar ist; es ist mir dies nun vollständig gelungen, und kann ich daher mit gutem Gewissen meinen neuen [7079]

Oel-Kautschuk-Lack

zum Anstrich der Fussböden

empfehlen. Derselbe trocknet in circa 2 Stunden, deckt nach zweimaligem Anstrich auf rohem Holze vollständig und hinterlässt einen schönen, gegen Nässe stehenden Glanz. Preis pro Pfund 12 Sgr. incl. Flasche und Gebrauchsanweisung in allen Farben. Farbewaaren-Handlung

von **C. F. Denicke,** Berlin.

In Hirschberg ist mein Fabrikat bei Herrn ***Paul Spehr,*** vis-à-vis dem Kreis-Gericht, zu haben.

6475 Ein großer geräumiger **Kinderwagen** mit Lederverdeck und nöthigen Spritzledern, so wie auch für den Winter zupassende Schlittenkuffen, steht zum baldigen Verkauf Lichte Burgstraße Nr. 6.

6752 Ein großer kupferner **Kessel** mit Abflußrohr und zwei Pressen mit eisernen Spindeln und eichenen Säulen sind zu verkaufen in der Papiermühle zu Giersdorf bei Warmbrunn.

Ein Geheimmittel

will der Timpe'sche Kraftgries keineswegs sein, sondern er giebt sich nur für das aus, was er in der That ist, nämlich ein äußerst leicht verdauliches Nahrungsmittel, was vermittelst seiner großen Leichtverdaulichkeit selbst vom schwächsten Magen verdaut wird, und daher zur Ernährung der Kinder ganz unübertrefflich ist.

Sagan, den 8. December 1869. Herrn Th. Timpe in Magdeburg. Zu meiner größten Freude muß ich Sie benachrichtigen, daß mein kleines Mädchen von Ihrem Kraftgries ein **heiteres und gesundes Kind geworden ist;** ich sage Ihnen hiermit meinen größten Dank und ersuche Sie, mir doch gefl. wieder für 1 rtl. gegen Postvorschuß von Ihrem so ausgezeichneten Fabrikat zu schicken.

H. Palaske, Schornsteinfegermeister.

Obiger Gries, a Packet 8 und 4 sgr., nur allein und ächt zu haben in Hirschberg in Schl. bei **G. Nördlinger,** Ecke der Schützenstraße. 7078.



Sehr gute Grasesensen,

(neunhändig),

empfiehlt unter Garantie, a 20 Sgr. Dieselben werden bei strengster Reellität gegen Frankoeinsendung des Betrages franco zugesandt. Bei größerer Abnahme Rabatt. **A. Künzel,**
Schweidnitz, Getreidemarkt 328. Messerschmiedemeister.

7120.

Für 15 Sgr. das Fenster Gardinen,
sowie **Rouleaux** und **Drilliche** in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen empfiehlt
Joseph Engel in **Warmbrunn.**

7123.

En-tout-cas, sowie **Sonnenschirme**
in reichhaltigster Auswahl kann ich zu auffallend billigen Preisen abgeben.
J. Engel in **Warmbrunn.**

Für Hausfrauen, Bräute u. Hotelbesitzer

bietet sich jetzt durch Zufall Gelegenheit nachstehende Artikel in reeller guter Qualität sehr billig anzuschaffen, und zwar:

Ueber **100 Stück rothe echte Züchen- und Inletleinen** in gehöriger Breite, für nur 3 sgr. (blau 2½ sgr.) die überall 4 sgr. kostet,
über **200 Stück extra gute Züchen und Inlet** für 5 sgr. (blau 4¾ sgr.) die überall 6 und 6½ sgr. kostet,
an **200 Paar türkisch-rothe Bettdecken,** à Paar 2½, 3, 3⅓, 4, 4⅔, 5, 6 rtl., deren reeller Werth 1 bis 1½ rtl. höher ist;
Weiß **Wallis- und Damast-Bettdecken,** das Paar 5 bis 10 sgr. billiger als roth.
Pique- u. Waffel-Bettdecken in schwerer Prima-Waare, à 5, 6, 6½, 7 bis 9 rtl., deren Werth bedeutend höher ist; **Kinder-Bettdecken,**
über **300 Stück diverse Tischdecken und Gedecke** in weiß und buntem **Damast, Schachwitz, halb- und ganzwolle,** in allen Farben zu auffallend billigen Preisen,
über **150 Stück diverse** $^{8}|_{4}$ **und** $^{10}|_{4}$ **haltbarer Gardinen** in **Mull, Gaze, Sieb, Filet, Zwirn u. Tüll,** von 22½ sgr. — 4 rtl. à Fenster,
Gegen **80 Stück Shirting und Wallis,** à 2¾, 3½, 4, 5 sgr.
sonstiger Preis 3½, 4½, 5, 6 sgr.

Der heutige Raum gestattet nicht die Preise einzeln anzuführen und ersuche bei auswärtigen Aufträgen um ohngefähre Angabe der Preise. Proben von Züchen können nicht versandt werden, dagegen wird für Jedes der volle Betrag zurückgezahlt, wenn der Auftrag nicht nach Wunsch ausfällt.

F. V. Grünfeld. Bazar in Landeshut.

Ein **Landgut** von 450 Morgen Fläche, unweit von Bunzlau und sehr angenehm gelegen, mit massiven Gebäuden, vollständigem todten und lebenden Inventarium, Schmiede, Jagd und Fischerei, in guter Cultur und durchaus gut bestellt, ist Familienverhältnissehalber, bei 9000 Thaler Anzahlung, für den billigen Preis von 25,000 Thalern zu verkaufen.
Anfragen postrestante Bunzlau, **Z. Z. 248.**

Seesalz zum Baden

offerirt die Droguenhandlung von **A. P. Menzel.**

Kauf = Gesuche.

Ich kaufe, trocken und rein:

Kümmel, Mutterkorn, Wachs, Stiefmütterchen.

7086. **Eduard Bettauer.**

7144 **Gelbes Wachs u. Zickelfelle**

kauft zum höchsten Preise:

Caspar Hirschstein,
dunkle Burgstr. 16.

7162 **Gutes Maschinen=Brucheisen**

kaufen wir jedes Quantum und zahlen dafür die höchst=möglichsten Preise.

Hirschberg, den 20. Mai 1870.

Starke & Hoffmann.

7117. Einen noch im guten Zustande befindlichen einspännigen **Plauen**= oder offenen **Wagen** kauft der Kalkofenpächter Schreiber in Berbisdorf.

7118. Ein starkes **Arbeitspferd** kauft der Kalkofenpächter **Schreiber** zu Berbisdorf.

6806. **Vermiethung oder Verkauf.**

Ein ganzes **Haus**, bestehend aus 9 Stuben, Küche, Gewölbe, Garten, Balconzimmer, Kammern und Bodenraum, in angenehmer Lage, ist im Ganzen oder auch getheilt zu 5, resp. 7 Zimmern, Küche, Gewölbe 2c. sofort, spätestens Johanni c. zu vermiethen oder zu verkaufen.

Das Nähere Schützenstraße 28 a.

Zu vermiethen.

7059. Im Hause Nr. 33, äußere Langgasse, ist eine **Parterrestube** sofort zu vermiethen. Näheres zu erfragen bei der Wirthin.

7203. Eine **Wohnung** von 5 Zimmern und Beigelaß ist zu vermiethen und den 1. Juli zu beziehen. Zu erfragen bei Major **von Mosch**, Schützenstraße No. 445.

7081. Eine **Stube** nebst Alkove ist an einen Herrn oder Dame zum 2. Juli zu vermiethen Warmbrunner Straße bei **Besecke.**

7054. **Wohnungen** im Preise von 20 bis 60 rtl. sind an ruhige Miether zu vergeben bei **E. Reiß**, Auengasse, frühere Siegertbleiche.

Der freundliche Hain zu Wernersdorf
7073. **bei Warmbrunn**

bietet seiner angenehmen Lage halber den geehrten Herrschaften, welche gesonnen sind ländlich zu wohnen, einen sehr schönen Aufenthalt. Auch bietet sich daselbst Gelegenheit die Milchcur zu gebrauchen.

Es empfiehlt daher seine freundlichen **Sommerwohnungen**, welche nach allen Richtungen freie Aussicht bieten, zur geneigten Beachtung: ***Ferdinand Fischer.***

6960. Freundliche **Wohnungen** sind mit oder ohne Möbel u vermiethen in No. 39 Bahnhofstraße.

6807. Eine **Sommerwohnung** nebst Küche und allem Beilaß, auch freundlichem Garten, zu vermiethen an der Warmbrunner Straße bei **Besecke.**

Personen finden Unterkommen.

7093. Ein gut empfohlener, mit der Galanterie= und Kurzwaaren=Branche vertrauter **Commis** findet bald Engagement bei **S. Alexander** in Liegnitz.

7098. **Ein Schweizer=Degen**

findet eine dauernde und angenehme Stellung bei **Sauermann** in Freistadt, Niederschlesien.

Correspondenz bald erbeten.

7145. **Malergehülfen** finden dauernde Beschäftigung beim Maler **Franke** in Löwenberg.

7210. Ein **Gärtner**, welcher gleichzeitig die Bedienung versteht, findet termino Johanni gutes Unterkommen durch das **Waldow'**sche Vermieths=Comptoir.

7135. Einen **Gesellen** und einen **Lehrling** sucht **E. Heinrich**, Drechslermstr. in Warmbrunn.

7031. Einen zuverlässigen **Malergehilfen** sucht zum baldigen Antritt. **Otto Jomler**, Maler in Jauer, Weberstr. 14.

6936 Ein **Schneidergeselle** findet bald Arbeit bei **Fischer**, Schneidermeister in Grunau.

7020. Ein junger **Bäckergeselle**, welcher in der Semmel- und Brodtbäckerei gut geübt und reinlich ist, kann bei dauernder Arbeit und anständigem Lohne sofort eintreten bei dem Bäckermeister **Hübner** in Greiffenberg a. Q.

7127. Einen **Gesellen** sucht **Maiwald**, Stellmachermstr. in Maiwaldau.

7010] Zwei tüchtige **Schuhmachergesellen**, Damenschuharbeiter, finden in meiner Werkstatt gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung **E. Schwarzer**, Schuhmachermeister.

Bolkenhain den 16. Mai 1870.

Maurergesellen

finden sofort dauernde Beschäftigung bei **J. Lenz**, Maurermeister in Warmbrunn. [716..

Zimmergesellen finden Beschäftigung bei **Schmidt** in Lomnitz.

6911 **Tüchtige Schieferdecker** finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei ***A. Wartzeck,*** Schieferdeckermstr.

Hirschberg, den 16. Mai 1870.

7101. Zwei mit guten Attesten versehene, verheirathete, kinderlose **Knechte** finden Johanni d. J. Unterkommen auf Vorwerk **Rathschin** bei Kauffung.

7097. Ein arbeitsamer, stets ordentlicher **Knecht** resp. **Arbeiter**, der jeder Feldarbeit gut vorstehen und einer guten Führung sich ausweisen kann, kann bei 50 rtl jährlichem Lohn sogleich in Dienst treten im Restgut No. 1 in Schönwaldau.

7113. Ein **Mädchen**, welches in der Wäsche tüchtigen Bescheid weiß und tadelfreie Atteste vorlegen kann, findet als Schleußerin Termin Johanni einen guten Dienst bei Frau Kaufmann **Kosche** in Hirschberg.

Ein Mädchen aus guter Familie findet als **Pensionärin** ein Unterkommen in Tietze's Hotel zu Hermsdorf u. K.

7206. **Köchinnen, Schleußerinnen** und **Viehmägde** können sich melden im Vermieths=Comptoir von **A. Fischer**, dunkle Burgstraße No. 14.

3 Schleußerinnen und
3 Küchenmädchen,
mit guten Attesten, können bei gutem Lohn bald oder am 1. Juli in Dienst treten.
7096. **Kursaal** und **Gallerie** in **Warmbrunn.**

7111. 2 tüchtige **Köchinnen,** 1 gewandter, nüchterner **Haushälter** und 1 tüchtiges **Stuben-** oder **Ladenmädchen** sind von Johanni ab, sowie eine zuverläßige **Kinderfrau** baldigst zu vermiethen durch die
Vermiethsfrau **Trowitzsch** in Löwenberg.

6964. Eine zuverläßige **Kinderfrau** zum **sofortigen Antritt** sucht
Hebamme **Conrad.**

7219. Eine gesunde, kräftige **Amme** wird gesucht von
Hebamme **Jäger.**

Personen suchen Unterkommen.

6786. Ein jünger, gebildeter **Landwirth,** im Besitz guter Zeugnisse, seit 7 Jahren beim Fach, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Wirthschafts-Assistent. Gefällige Offerten unter Chiffre R. F. Hirschberg erbeten.

Ein Forstmann, verheirathet, einige 30 Jahr alt, und mit guten Zeugnissen versehen, sucht sofort eine Stellung. Offerten unter **Z.** nimmt die Expedition des Boten entgegen. 7140.

7170. **Werkführerstelle-Gesuch!**
Ein anständiger, junger Mensch, der in jeder Weberei fachkundig und praktisch ist, ca. 4 Jahre in Berlin auf mechanischen Teppichstühlen gearbeitet hat und zu Zeiten in jeder Arbeit Werkführerstelle vertreten hat, sucht Stellung. Auf Wunsch kann auch Caution gelegt werden. Reflektanten wollen ihre Adressen unter Chiffre A. O. 103. poste restante Schmiedeberg i. Schl niederlegen.

7139. Ein junger, kräftiger Mensch, welcher auch mit der Landwirthschaft vertraut ist, sucht eine Stelle zu den Pferden, in der Nähe der Stadt.
Näheres bei Vermiethsfrau Guttstein.

7207. Ein **Haushälter,** mit guten Attesten versehen, sucht ein baldiges Unterkommen durch das Vermieths-Comptoir von **A. Fischer,** dunkle Burgstraße Nr. 14.

7002. Eine gesunde, kräftige **Amme** weiset nach
die Hebamme **Finger** in Pilgramsdorf.

Lehrlings-Gesuche.

7225. Einen **Lehrling** nimmt baldigst an
Koch, Korbmacher in Warmbrunn.

7195. Für mein Schnitt- und Spezerei-Geschäft suche ich einen **Lehrling.** Haupterforderniß ist eine tüchtige Schulbildung.
C. A. Fellendorf in Striegau.

6969. In mein En-gros- und Fabrikations-Geschäft von Strumpfwaaren und Strickgarnen, verbunden mit Posamentier- und Putz-Artikeln, ist die Stelle eines **Lehrlings** vacant. Schulbildung, gute Handschrift Bedingung.
Louis Cohn in Görlitz.

Verloren.

7151. Ein brauner **Vorstehhund,** auf den Namen Flanco hörend, ist mir am Sonntag den 15. d. M. auf der Chaussee von Friedersdorf a. Q. nach Greiffenberg zu abhanden gekommen. Dem Wiederbringer wird außer Erstattung der Futterkosten eine Belohnung zugesichert von dem
Brauermeister **Wende** in Mittel-Langenöls.

Am 7. Mai ist von
Wünschendorf bis Schmottseiffen ein großes, weißes **Schwein** verloren gegangen. Wiederbringer erhält eine angemessene Belohnung bei Frau Gastwirth **Thiel** in Löwenberg.

7212. Am 19. ist ein **Sack Korn,** gez. „Oswald Schindler, Lomnitz", auf dem Markt verloren gegangen.
Der, welcher denselben vergriffen, wird ersucht, genannten Eigenthümer wieder zuzustellen.
Oswald Schindler, Müllermeister.

Gefunden.

7233. Ein kleiner schwarzer **Hund** ist zugelaufen und kann vom Eigenthümer gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten abgeholt werden in der Baumwollenspinnerei zu Hirschberg.

Geldverkehr.

6908. **Rthlr. 1700**
in einer pupillarisch sicheren Hypothek auf ein hiesiges Grundstück, sind bald zu cediren. Näheres bei
Herrn **Albert Plaschke,** Bahnhofsstraße.

Einladungen.

7181. **Zur Tanzmusik**
auf Sonntag den 22. Mai ladet ergebenst ein
Friedrich Gabler im Langenhause.

7211. Auf Sonntag den 22. d. Mts. ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **G. Friebe** im Kynast.

7237. **Zum Wurst-Abendbrot**
ladet auf heute Abend ergebenst ein **Friedrich,**
Greiffenberger Straße.

7227. **Restauration zur Adlerburg.**
Morgen, Sonntag, **Concert** und **Tanz** vom Musikchor des 3. Bataillons Schles. Füsilier-Reg. Nr. 38. Anfang 3 Uhr. Tanz-Abonnement 10 Sgr. **Mon-Jean.**

7228. **Hausberg.**
Morgen, Sonntag, **Erstes Früh-Concert,** gegeben vom Musikchor des 3. Bat. Schl. Füsilier-Reg. Nr. 38. Anfang 5 Uhr.

Landhaus bei Hirschberg.
7220. Sonntag den 22. d. M. ladet zur **Tanzmusik** und frischen **Napfkuchen** freundlichst ein **Thiel.**

7133. Auf Sonntag den 22. Mai ladet zur **Tanzmusik,** um zahlreichen Besuch bittend, ganz ergebenst ein
H. Schröter, Gastwirth in Grunau.

7146. Sonntag den 22. ladet zu gutbesetzter **Tanzmusik** ergebenst ein. **E. Hoffmann** im Gerichtskretscham zu Grunau.

Zur **Baumblüthe** Sonntag den 22. d. M.
Italienische Nacht
im **„weißen Adler"** zu **Warmbrunn.**
7082. **J. Arnold.**

7159. Zur **Tanzmusik** auf Sonntag den 22. Mai ladet freundlichst ein **Bormann** in Spiller.

7246. Zur **Tanzmusik** Sonntag den 22. Mai ladet freundlichst ein **Pohl** im Schlüssel zu Schmiedeberg.

Gallerie in Warmbrunn.

Sonntag, den 22. Mai cr.,

CONCERT,

von der Bade = Musik = Kapelle.

Anfang 3 Uhr Nachmittag. — Entree 2½ Sgr.

Es ladet ergebenst ein Herrmann Scholz.

7163 **Nach Erdmannsdorf**

ladet auf Sonntag den 22. d. M. zur **Tanzmusik** ergebenst ein **F. Schmidt.**

7155. Sonntag den 22. dſs. Mts. **Tanzmusik** in Neu-Stonsdorf, wozu ergebenst einladet *Ernst Wittig.*

7024 **Bibersteine.**

Donnerstag den 26. Mai a. c.

ladet zum ***Concert*** mit dem Bemerken ergebenst ein, daß für gute Bewirthung bestens gesorgt sein wird. Um recht zahlreichen Besuch bittet:

Carl Schubert.

7132. Zur **Tanzmusik** auf Sonntag den 22. d. M ladet in den Oberkretscham nach Arnsdorf freundlichst ein **H. Rüffer**

7012 **Brauerei zu Würgsdorf.**

Sonntag, den 22. Mai

Grosses Militär = Concert

von der

Capelle des 2. Bat. Schleſ. Füſilier-Regts. Nr. 38 aus Jauer.

Anfang des Concerts Nachmittags 3 Uhr.
Entree 2½ Sgr.

Nach dem Concert Bal paré.

Es laden hierzu ergebenst ein

R. Hoffmann, Stabshornist. Hampel, Brauermeister.

7156. Sonntag den 22. d. Mts ladet zur **Einweihung und Tanzvergnügen** ergebenst ein **C. Gall,** Gastwirth in Hayn.

Gasthaus = Empfehlung.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich den **Kretscham** in Hayn von Herrn Friedrich pachtweise übernommen und wird es mein Bestreben sein, mir das Wohlwollen des mich beehrenden geehrten Publikums durch gute Speiſen, Getränke und reelle Bedienung zu erwerben und halte ich mich bestens empfohlen.

C. Gall, Gastwirth in Hayn.

7157.

7130. Sonntag den 22. Mai ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **Zimmermann** in Jannowitz.

7128. Zum **Maifeste,** bei gut besetzter Tanzmusik, nächsten Sonntag, den 22. Mai, ladet freundlichst ein **W. Ruhm** in Kupferberg.

7178. Einem geehrten Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich Sonntag den 22. Mai wiederum meine

Garten = Restauration

eröffne, und indem ich um gütigen Besuch bitte, versichere ich prompte und reelle Bedienung.

Egelsdorf b. Friedeberg a. Q. den 19. Mai 1870.

B. Strangfeld, Kunst- und Handelsgärtner.

6696. **Salzbrunn.**

Mende's Brauerei und Gasthof,

größtes Concert-Lokal der Umgegend, mit Billard und freundlichen Wohnungen für Kurgäste und Durchreisende, wird vom Unterzeichneten bestens empfohlen

G. Mende, Brauermeister.

7034 **Gröditzberg.**

Himmelfahrt, Donnerstag den 26. Mai 1870:

Großes Militär = Concert

von der Kapelle des Königs-Gren.-Regts. Nr. 7, unter Leitung des Kgl. Musikdirektor

Herrn Georg Goldschmidt

Anfang 4 Uhr. — Entree 5 Sgr.

Nach dem Concert ***Bal paré*** und

Feuerwerk.

H. Görner.

Getreide = Markt = Preis.

Hirschberg, den 19. Mai 1870.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	4	—	2	27	—	2	7	—	1	21	—	1	2	—
Mittler	2	27	—	2	22	—	2	1	—	1	18	—	1	1	—
Niedrigster	2	23	—	2	19	—	1	27	—	1	15	—	1	[illegible]	—

Erbsen, Höchster 2 rtl. 5 ſgr., Niedrigster 2 rtl. 2 ſgr. 6 pf.
Butter, das Pfd. 9 ſgr., 8 ſgr. 6 pf.

Schönau, den 18. Mai 1870

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	25	—	2	16	—	2	1	—	1	17	—	1	1	—
Mittler	2	20	—	2	13	—	1	28	—	1	15	—	—	29	—
Niedrigster	2	15	—	2	7	—	1	27	—	1	13	—	—	28	—

Butter, das Pfund 9 ſgr. 6 pf., 9 ſgr. 3 pf., 9 ſgr.

Trautenau, 16. Mai. Der Besuch des heutigen Marktes war der gewöhnliche und Kauflust jedoch weniger rege.

Linegarn Nr. 40 37 — 38½ fl.
Towgarn „ 20 49 — 51 „
nach Qualität und übliche Konditionen.

Redacteur: Reinhold Krahn in Hirschberg. Druck und Verlag von C. W. J. Krahn (Reinhold Krahn.)